

Bezugsgebühr:

Wöchentlich 2 Mt. 50 Stg. durch die Post 3 Mt. Die Dresdener Nachrichten erscheinen täglich Morgens...

Dresdener Nachrichten

Lobeck & Co. Hoflieferanten für Mecklenburg des Königs von Sachsen. Chocoladen, Cacaos, Desserts.

Gestrickte Jagdwesten Damen- und Kinderwesten... Hugo Borack

Größtes und feinstes Spielwaren-Haus Dresden-A. B. A. Müller Pragerstr. 33 Weihnachts-Ausstellung.

Gummi-Schuh-Sohlen- u. Absatzplatten Ia. Gummi-Lösung, Roh-Percha etc. für Großisten und Reparaturen.

Alle technischen Gummi Waaren fertigt E. Böhme Dresden, Ferdinandstr. No. 13.

Fächer für Tanzstunde, Theater und Ball C. A. Petschke, Wildrufferstr. 17. Pragerstrasse 46. Annenstrasse 9.

Nr. 338. Spiegel: Die chinesische Frage. Vornachrichten, Konvention der Landesvereine, Stadtverordneten-Versammlung, Witterung: Sonnabend, 8. Dezember 1900.

Die chinesische Frage.

Vor mehreren Wochen wurde aus Peking gemeldet, daß sich die dortigen Vertreter der Mächte endlich über die an China zu stellenden Friedensbedingungen einig hätten.

Vorläufig scheint das noch keineswegs der Fall zu sein. Die endgültige Einigung der Befugten Gesandten bedeutet noch nicht das vollständige Einverständnis der Kabinette selbst.

Der Optimismus in der Beurteilung der Chinafrage zeigt sich auch in dem neuen Glauben, China werde die gemeinsamen Forderungen der Mächte unbedinglich annehmen.

Der Optimismus in der Beurteilung der Chinafrage zeigt sich auch in dem neuen Glauben, China werde die gemeinsamen Forderungen der Mächte unbedinglich annehmen.

Der Optimismus in der Beurteilung der Chinafrage zeigt sich auch in dem neuen Glauben, China werde die gemeinsamen Forderungen der Mächte unbedinglich annehmen.

Der Optimismus in der Beurteilung der Chinafrage zeigt sich auch in dem neuen Glauben, China werde die gemeinsamen Forderungen der Mächte unbedinglich annehmen.

Der Optimismus in der Beurteilung der Chinafrage zeigt sich auch in dem neuen Glauben, China werde die gemeinsamen Forderungen der Mächte unbedinglich annehmen.

Der Optimismus in der Beurteilung der Chinafrage zeigt sich auch in dem neuen Glauben, China werde die gemeinsamen Forderungen der Mächte unbedinglich annehmen.

Der Optimismus in der Beurteilung der Chinafrage zeigt sich auch in dem neuen Glauben, China werde die gemeinsamen Forderungen der Mächte unbedinglich annehmen.

Der Optimismus in der Beurteilung der Chinafrage zeigt sich auch in dem neuen Glauben, China werde die gemeinsamen Forderungen der Mächte unbedinglich annehmen.

Der Optimismus in der Beurteilung der Chinafrage zeigt sich auch in dem neuen Glauben, China werde die gemeinsamen Forderungen der Mächte unbedinglich annehmen.

Der Optimismus in der Beurteilung der Chinafrage zeigt sich auch in dem neuen Glauben, China werde die gemeinsamen Forderungen der Mächte unbedinglich annehmen.

Der Optimismus in der Beurteilung der Chinafrage zeigt sich auch in dem neuen Glauben, China werde die gemeinsamen Forderungen der Mächte unbedinglich annehmen.

Vertretern der fremden Mächte in Washington soll ein Meinungs- aus- tausch über die Zweckmäßigkeit stattfinden, in der Bundes- hauptstadt der Union eine internationale Konferenz über die chine- sischen Wirren abzuhalten.

Der Optimismus in der Beurteilung der Chinafrage zeigt sich auch in dem neuen Glauben, China werde die gemeinsamen Forderungen der Mächte unbedinglich annehmen.

Der Optimismus in der Beurteilung der Chinafrage zeigt sich auch in dem neuen Glauben, China werde die gemeinsamen Forderungen der Mächte unbedinglich annehmen.

Der Optimismus in der Beurteilung der Chinafrage zeigt sich auch in dem neuen Glauben, China werde die gemeinsamen Forderungen der Mächte unbedinglich annehmen.

Der Optimismus in der Beurteilung der Chinafrage zeigt sich auch in dem neuen Glauben, China werde die gemeinsamen Forderungen der Mächte unbedinglich annehmen.

Der Optimismus in der Beurteilung der Chinafrage zeigt sich auch in dem neuen Glauben, China werde die gemeinsamen Forderungen der Mächte unbedinglich annehmen.

Der Optimismus in der Beurteilung der Chinafrage zeigt sich auch in dem neuen Glauben, China werde die gemeinsamen Forderungen der Mächte unbedinglich annehmen.

Der Optimismus in der Beurteilung der Chinafrage zeigt sich auch in dem neuen Glauben, China werde die gemeinsamen Forderungen der Mächte unbedinglich annehmen.

Der Optimismus in der Beurteilung der Chinafrage zeigt sich auch in dem neuen Glauben, China werde die gemeinsamen Forderungen der Mächte unbedinglich annehmen.

Der Optimismus in der Beurteilung der Chinafrage zeigt sich auch in dem neuen Glauben, China werde die gemeinsamen Forderungen der Mächte unbedinglich annehmen.

Der Optimismus in der Beurteilung der Chinafrage zeigt sich auch in dem neuen Glauben, China werde die gemeinsamen Forderungen der Mächte unbedinglich annehmen.

Der Optimismus in der Beurteilung der Chinafrage zeigt sich auch in dem neuen Glauben, China werde die gemeinsamen Forderungen der Mächte unbedinglich annehmen.

Der Optimismus in der Beurteilung der Chinafrage zeigt sich auch in dem neuen Glauben, China werde die gemeinsamen Forderungen der Mächte unbedinglich annehmen.

Gesandten in Lissabon hierher berufen, um das zwischen Holland und Portugal wegen der Angelegenheit des Generalkonvuls Pott abzuhalten die Verhandlung aufzuklären.

Der Optimismus in der Beurteilung der Chinafrage zeigt sich auch in dem neuen Glauben, China werde die gemeinsamen Forderungen der Mächte unbedinglich annehmen.

Der Optimismus in der Beurteilung der Chinafrage zeigt sich auch in dem neuen Glauben, China werde die gemeinsamen Forderungen der Mächte unbedinglich annehmen.

Der Optimismus in der Beurteilung der Chinafrage zeigt sich auch in dem neuen Glauben, China werde die gemeinsamen Forderungen der Mächte unbedinglich annehmen.

Der Optimismus in der Beurteilung der Chinafrage zeigt sich auch in dem neuen Glauben, China werde die gemeinsamen Forderungen der Mächte unbedinglich annehmen.

Der Optimismus in der Beurteilung der Chinafrage zeigt sich auch in dem neuen Glauben, China werde die gemeinsamen Forderungen der Mächte unbedinglich annehmen.

Der Optimismus in der Beurteilung der Chinafrage zeigt sich auch in dem neuen Glauben, China werde die gemeinsamen Forderungen der Mächte unbedinglich annehmen.

Der Optimismus in der Beurteilung der Chinafrage zeigt sich auch in dem neuen Glauben, China werde die gemeinsamen Forderungen der Mächte unbedinglich annehmen.

Der Optimismus in der Beurteilung der Chinafrage zeigt sich auch in dem neuen Glauben, China werde die gemeinsamen Forderungen der Mächte unbedinglich annehmen.

Der Optimismus in der Beurteilung der Chinafrage zeigt sich auch in dem neuen Glauben, China werde die gemeinsamen Forderungen der Mächte unbedinglich annehmen.

Der Optimismus in der Beurteilung der Chinafrage zeigt sich auch in dem neuen Glauben, China werde die gemeinsamen Forderungen der Mächte unbedinglich annehmen.

Der Optimismus in der Beurteilung der Chinafrage zeigt sich auch in dem neuen Glauben, China werde die gemeinsamen Forderungen der Mächte unbedinglich annehmen.

Der Optimismus in der Beurteilung der Chinafrage zeigt sich auch in dem neuen Glauben, China werde die gemeinsamen Forderungen der Mächte unbedinglich annehmen.

1880, Kesselstein-Verhäter, Ges. geschützt. Friedrich & Glöckner, Dresden-Löbtau.

Im Königl. Hofopernhaus gelangt heute Saint-Saëns' große Oper Samson und Dalila zur Aufführung...

Im Residenztheater tritt heute Frau Marie Kellenhofer als Magda in Sudermann's Schauspiel 'Heimat' auf.

Sonnabendvesper in der Kreuzkirche, Nachmittags 2 Uhr: 1. Orgelkonzert, 2. 'Macht hoch die Thür'...

Rotette in der Frauenkirche, heute Nachmittag 4 Uhr: 1. Concert-Quintett in E-Dur von G. Merkel...

Das heute, Sonnabend, Abend vom Festen der Königlichen Albert-Stiftung höchster Staatsbeamten...

Im Musikhaus findet heute, Sonnabend, Abend der Klavier-Abend von Edmund Monod statt.

In heutigen Sinfonie-Concert in Gewerbehause kommen zur Ausführung: Beethoven's Quartett von G. Vossen...

Die Herren Percy Sherwood und Johannes Smith veranstalteten vorgestern im Musikhaus ein Kammermusik-Abend...

Der Christliche Verein junger Männer erucht um die Mittheilung, daß Frau Webel in nächstem Montag im Concert in der Hof- und Sophienkirche nicht singen wird...

Das Königl. Konservatorium veranstaltet Sonntag, den 10. Dezember, Abends 8 Uhr, im Saale der Anhalt vor den Wallgärten...

Die chinesische Tragödin Sada Yacca, die, wie gemeldet, in Berliner Residenztheater gastiren wird...

Die Bremer Bürgerwehr beabsichtigt, daß für die Neubauten eines Gymnasiums und einer Realanstalt ein Wettbewerb unter den deutschen Architekten ausgeschrieben werden soll...

Wiener Zeitungen verzeichnen ein Gerücht, nach dem Girardi Direktor im Theater an der Wien werden soll.

Der Direktor der Pariser Komischen Oper, Albert Carré, hat den Verfall der 'Sole' wegen Verleumdung und Verleumdung auf 10000 Franc Schadenersatz verklagt...

Die Dresdener Zeitung berichtet, daß die für die Neubauten eines Gymnasiums und einer Realanstalt ein Wettbewerb unter den deutschen Architekten ausgeschrieben werden soll...

Die Dresdener Zeitung berichtet, daß die für die Neubauten eines Gymnasiums und einer Realanstalt ein Wettbewerb unter den deutschen Architekten ausgeschrieben werden soll...

Die Dresdener Zeitung berichtet, daß die für die Neubauten eines Gymnasiums und einer Realanstalt ein Wettbewerb unter den deutschen Architekten ausgeschrieben werden soll...

Die Dresdener Zeitung berichtet, daß die für die Neubauten eines Gymnasiums und einer Realanstalt ein Wettbewerb unter den deutschen Architekten ausgeschrieben werden soll...

Die Dresdener Zeitung berichtet, daß die für die Neubauten eines Gymnasiums und einer Realanstalt ein Wettbewerb unter den deutschen Architekten ausgeschrieben werden soll...

Die Dresdener Zeitung berichtet, daß die für die Neubauten eines Gymnasiums und einer Realanstalt ein Wettbewerb unter den deutschen Architekten ausgeschrieben werden soll...

Die Dresdener Zeitung berichtet, daß die für die Neubauten eines Gymnasiums und einer Realanstalt ein Wettbewerb unter den deutschen Architekten ausgeschrieben werden soll...

Die Dresdener Zeitung berichtet, daß die für die Neubauten eines Gymnasiums und einer Realanstalt ein Wettbewerb unter den deutschen Architekten ausgeschrieben werden soll...

Die Dresdener Zeitung berichtet, daß die für die Neubauten eines Gymnasiums und einer Realanstalt ein Wettbewerb unter den deutschen Architekten ausgeschrieben werden soll...

Zeit in Deutschland, da man Liberalismus und öffentliche Meinung identifizieren konnte, als die Mehrheit des Volkes wirklich liberalen Gedanken und Idealen erfüllt war...

Die von Bundesrath zu erlassenden Ausführungsbestimmungen zum Reichsbeschaugesetz verzögern sich dadurch, daß gleichzeitig entsprechende Einrichtungen einmal für die Untersuchung des Reichs im Inlande und zweitens für die Lebensmittel des Ausland...

Zu der Kränzende des Präsidenten Krüger schreibt die 'Hamb. Nachr.': Mit größter Freubildung wird überall im deutschen Volke vernommen worden sein, daß der in Berlin abgewiesene Präsident Krüger als Antwort darauf einen Antrag mit rückwärts gerichteter Einsicht...

Die 'Köln. Volksztg.' schreibt: 'Einen ersten Vorstoß gegen die Neutralität des Deutschen Reiches müßten wir, wenn sich die aus Frankreich ergangene Meldung bestätigte, darin erblicken, daß eine deutsche Flotte den Engländern unvollständiges Kriegsmaterial liefert...

In der Stadt Köln hat sich eine Vereinigung aus angehenden Mitgliedern in Stadt und Land gebildet, welche sich das Ziel gesetzt hat, mit allen Kräften zu der Aufrichtung des Königs in Preußen beizutragen...

Holland. Nach der Ankunft des Präsidenten Krüger im Haag machte der Gelandte De Vries dem Minister des Auswärtigen amtliche Mittheilung von der Ankunft des Präsidenten...

Zu seiner Erinnerung an die Begrüßungsanrede, welche der Vorsitzende des Südafrika-Vereins auf dem Hooger Waldhof an ihn richtete, dankte Präsident Krüger zunächst für die an ihn gerichteten Ansprachen und Bitten und zog dann einen Vergleich zwischen dem jetzigen Kriege in Südafrika und dem Kriege, welchen Holland vor 80 Jahren gegen Spanien zu führen hatte...

England. Unterhaus. Bei Beratung der Adresse auf die Thronrede sprach sich Campbell-Bannerman über Südafrika in demselben Sinne aus, wie Lord Kimberley im Oberhaus...

Bulgarien. Der Fürst hat Rodostanoff, der über die Mehrheit in der Sobranje verfügt, mit der Neubildung des Kabinetts beauftragt.

Afrika. Lord Roberts' sand in Durban einen glänzenden Empfang, an dem sich auch Mitglieder des Free-Press be-theiligten. Lord Roberts hielt eine Rede, in der er die Hoffnung ausdrückte, daß man, wenn der Krieg vorbei sei, denjenigen die Wiederherstellung reichen werde, die Englands Feinde gewesen sind...

Die englischen Ausföhrungen in Transvaal werden jetzt sogar von dem englischen Minister Roberton bestätigt, welcher eben aus Südafrika zurückgekehrt ist und einer liberalen Veranlassung in London mittheilte, daß man sich in England keinen Begriff von dem in Südafrika herrschenden Zustände mache...

Der Krieg in China. Die provisorische Regierung hat befohlen, den verdrängten Provinzial-Regierungen vor dem Nordthor der Stadt Peking zu entspringen.

Die amerikanischen Truppen, mit Ausnahme der Wache für die Gesandtschaft, haben China jetzt verlassen und sich nach den Philippinen begeben.

kannten dann einige Stunden im Central-Café in Radeberg auf, gab fleißig zum Besten, kaufte für 76 Mk. Uhr mit Rette, einem modernen 'Wigeltod', mußte sich auch sonst heraus, gab einen Bericht von seinen Erfahrungen 20 Mk. Darlehen und amüßte sich mit einem Worte aus dem Gemüthen auf der Rette. Am Abend wurde der Bericht verachtet; man fand noch 20 Mk. 30 Bgl. bei ihm vor. Alles Andere war in wenigen Stunden vergeudet...

Die von Bundesrath zu erlassenden Ausführungsbestimmungen zum Reichsbeschaugesetz verzögern sich dadurch, daß gleichzeitig entsprechende Einrichtungen einmal für die Untersuchung des Reichs im Inlande und zweitens für die Lebensmittel des Ausland...

Zu der Kränzende des Präsidenten Krüger schreibt die 'Hamb. Nachr.': Mit größter Freubildung wird überall im deutschen Volke vernommen worden sein, daß der in Berlin abgewiesene Präsident Krüger als Antwort darauf einen Antrag mit rückwärts gerichteter Einsicht...

Die 'Köln. Volksztg.' schreibt: 'Einen ersten Vorstoß gegen die Neutralität des Deutschen Reiches müßten wir, wenn sich die aus Frankreich ergangene Meldung bestätigte, darin erblicken, daß eine deutsche Flotte den Engländern unvollständiges Kriegsmaterial liefert...

In der Stadt Köln hat sich eine Vereinigung aus angehenden Mitgliedern in Stadt und Land gebildet, welche sich das Ziel gesetzt hat, mit allen Kräften zu der Aufrichtung des Königs in Preußen beizutragen...

Holland. Nach der Ankunft des Präsidenten Krüger im Haag machte der Gelandte De Vries dem Minister des Auswärtigen amtliche Mittheilung von der Ankunft des Präsidenten...

Zu seiner Erinnerung an die Begrüßungsanrede, welche der Vorsitzende des Südafrika-Vereins auf dem Hooger Waldhof an ihn richtete, dankte Präsident Krüger zunächst für die an ihn gerichteten Ansprachen und Bitten und zog dann einen Vergleich zwischen dem jetzigen Kriege in Südafrika und dem Kriege, welchen Holland vor 80 Jahren gegen Spanien zu führen hatte...

England. Unterhaus. Bei Beratung der Adresse auf die Thronrede sprach sich Campbell-Bannerman über Südafrika in demselben Sinne aus, wie Lord Kimberley im Oberhaus...

Bulgarien. Der Fürst hat Rodostanoff, der über die Mehrheit in der Sobranje verfügt, mit der Neubildung des Kabinetts beauftragt.

Afrika. Lord Roberts' sand in Durban einen glänzenden Empfang, an dem sich auch Mitglieder des Free-Press be-theiligten. Lord Roberts hielt eine Rede, in der er die Hoffnung ausdrückte, daß man, wenn der Krieg vorbei sei, denjenigen die Wiederherstellung reichen werde, die Englands Feinde gewesen sind...

Die englischen Ausföhrungen in Transvaal werden jetzt sogar von dem englischen Minister Roberton bestätigt, welcher eben aus Südafrika zurückgekehrt ist und einer liberalen Veranlassung in London mittheilte, daß man sich in England keinen Begriff von dem in Südafrika herrschenden Zustände mache...

Der Krieg in China. Die provisorische Regierung hat befohlen, den verdrängten Provinzial-Regierungen vor dem Nordthor der Stadt Peking zu entspringen.

Die amerikanischen Truppen, mit Ausnahme der Wache für die Gesandtschaft, haben China jetzt verlassen und sich nach den Philippinen begeben.

Die provisorische Regierung hat befohlen, den verdrängten Provinzial-Regierungen vor dem Nordthor der Stadt Peking zu entspringen.

Die amerikanischen Truppen, mit Ausnahme der Wache für die Gesandtschaft, haben China jetzt verlassen und sich nach den Philippinen begeben.

Die provisorische Regierung hat befohlen, den verdrängten Provinzial-Regierungen vor dem Nordthor der Stadt Peking zu entspringen.

Die amerikanischen Truppen, mit Ausnahme der Wache für die Gesandtschaft, haben China jetzt verlassen und sich nach den Philippinen begeben.

Die provisorische Regierung hat befohlen, den verdrängten Provinzial-Regierungen vor dem Nordthor der Stadt Peking zu entspringen.

Verdohner Nachrichten. Nr. 338. Sonnabend, 8. September 1900

Vermischtes.

Der vom „Beil. Tagebl.“ todgelagte frühere Berliner Volkstheaterdirektor v. Mecklenburg-Dollkämper lebt, ist aber betrügerisch und schwer leidend. Die Krankheit ist schon älteren Datums und besteht in hochgradiger Nervenlähmung, die ihm seit mehreren Jahren anhaftet und bei der Mecklenburg, die Herr v. M. im Frühjahr unternahm, zum Ausbruch kam. Die Affaire Sternberg hat das Leben demartig gefährdet, daß Herr v. M. seit einiger Zeit das Bett nicht mehr verlassen kann. Von einem Selbstmordversuch kann um so weniger die Rede sein, als der Kranke demartig körperlich geschwächt ist, daß er ohne fremde Hilfe sich kaum zu erheben vermag. — Von anderer Seite wird berichtet: Herr v. Mecklenburg arbeitet in der letzten Zeit, obwohl leidend, an einer Schrift zur Aufklärung der Verhältnisse in dem gegen ihn eingeleiteten Disziplinarverfahren und war am Montag in Moabit zu seiner Vernehmung. Seitdem hütet er nach ärztlicher Vorwarnung das Bett, befand sich aber bereits auf dem Wege entschiedener Besserung. Die Mitteilung von dem heute über ihn verbreiteten Gerücht erschütterte ihn heftig und hatte einen Anfall von Herzkrämpfen zur Folge. In vorgerückter Abendstunde fühlte er sich dann wieder wohler.

Nach dem Geständnis des Kriminalkommissars Thiel ist es völlig klar, weshalb Kuppas es vorgezogen hat, das Bett zu hüten; ihm drohte nicht bloß Strafe wegen Begünstigung, sondern auch die viel schwerere nach § 333 des Strafgesetzbuches. „Wer“, so lautet dieser Paragraph, „einem Beamten oder einem Mitglied der bewaffneten Macht Geld oder andere Vorteile anbietet, verleiht oder gewährt, um ihn zu einer Handlung, die eine Verletzung seiner Amts- oder Dienstpflicht enthält, zu bestimmen, wird wegen Verletzung mit Gefängnis bestraft; auch kann auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden.“ England liefert wegen eines derartigen Verbrechens nicht aus, und so ist der dunkle Ehrenmann in Sicherheit, während seinem Opfer das Zuchthaus gewiß ist. Welch ein Vagabund Kuppas ist, erhellt nicht bloß aus der Art, wie er jeden Verkehr mit Thiel vor Gericht bestritten hat, sondern auch aus seinen Verleihen an die Verteidigung, daß er in einem Augenblick geistiger Verwirrung Berlin verlassen habe.

Ueber ein merkwürdiges Abenteuer wird aus Hannover Folgendes berichtet: Der langjährige Kapitän der hiesigen Königl. Meute und Adjutant beim Militär-Rittmeister v. Alvensleben, der jetzt als Eskadronchef bei den Seindlich-Rittreitern in Halbesand steht, wäre kürzlich gelegentlich eines Jagdausfluges auf eine seltene Art und Weise dem Tode verurteilt. Rittmeister v. Alvensleben fuhr von Heersfel, wo er zur Jagd eingeladen gewesen war, in einem geschlossenen Wagen nach Halbesand. Infolge der dichten Finsternis verlor der Fahrer in Bühl den Weg und fuhr in voller Fahrt in den Dochtisch. Der Wagen begann sofort zu sinken, und für Rittmeister v. Alvensleben, der mit einem schweren Fell bekleidet war und deshalb die Thüre infolge des starken Wasserdrucks nicht öffnen konnte, wurde die Situation sehr unangenehm. Erst im letzten Augenblicke als ihm das Wasser schon über die Brust gestiegen war, ging die Thüre auf. Rittmeister v. Alvensleben und der Reiterer befreiten nunmehr das Bedeckte des Wagens. Erst nach langer Zeit kamen auf ihr Rufen Bauern, die vermittels Rahnes die unerschrockenen Schiffer von ihrer Landenglocke holten. Die beiden Pferde ertranken.

Ueber das Umetter am Rhein werden folgende Einzelheiten gemeldet: In früher Morgenstunden wüthete ein gewaltiger Orkan über Köln und Umgebend, zahlreiche Dächer abdeckend. Bäume entwurzelt. Die Feuerwehre wurde zwölf Mal zur Hilfeleistung herbeigeholt, auch nach dem Vorort Nippes wurde sie gerufen, wo ein Haus theilweise eingestürzt war; noch rechtzeitig konnten die gefährdeten Bewohner gerettet werden. Auf dem Bahnhof Pöhlchen wurde ein Erweiterungsbau, der zum Wartesaal eingerichtet worden war, ein glücklicher Weise zu einer Zeit, wo niemand anwesend war. Ein gegenüberliegendes Weichenschieberhaus ist einfach vom Erdboden verschwunden. In mehreren Fabrikabtheilungen sind Kamine eingestürzt. Auch in Wehrheim stürzte ein Haus ein, die Bewohner konnten sich noch rechtzeitig in Sicherheit bringen. Große Verwüstungen soll der Sturm auch im bergischen Lande angerichtet haben, Einzelheiten hierüber fehlen noch. Durch den Bergsturz zwischen Ballebar und Ehrenbreitstein ist dort die Chaussee ebenso wie das Bahngleis vollständig verschüttet. Da der ganze rechtsrheinische Bahnverkehr eingestellt werden mußte, geben die Rüge linksrheinisch. Die Verkehrsstörung dürfte in einigen Tagen behoben sein. Der Bergsturz begann bereits am Sonntag. Pioniere hatten in den letzten Tagen Durchschneidungen hergestellt; diese wurden zerstört, worauf die gewaltigen Thonmassen in's Thal schoben. Auf 20 Meter liegen sie nun bis zu 6 Meter Höhe über der Chaussee und über dem ganzen Bahnhofsgebiet. 120 Pioniere sind an der Arbeit, da der fetten, zähe Thon nur mit Spaten abgetrieben werden kann. Auf dem Güterbahnhofe Gerson stuppelte sich eine Anzahl Wagen in Folge starken Sturmes los, eine Person wurde getödtet. Auf den an der Wehr vor Anker liegenden Schiffen wurden Mastkämme wie Streichhölzer geknickt. Weiße Strecken benachbarter Chausseen sind mit schweren entwurzelt Bäumen bedeckt. Auch die Dächern des Vorgebirges haben empfindlich gelitten. Marktleute erzählten, daß zahlreiche kleinere Häuser eingestürzt sind, viele Personen verlebend. In Wehringhausen stürzte eine im Bau befindliche Maschinenfabrik ein. Vom Oberrhein und seinen Nebenflüssen kommende Privatnachrichten melden rapides Steigen, sodaß bereits Hochwasser eingetreten ist. Einzelne Nebenflüsse überfluteten weite Strecken, so der Redar, der über 4, die Saar, die über 2 Meter gestiegen ist. Bei Lauterburg-Marau ist der Rhein gleichfalls 2 Meter gestiegen. Einzelne Dächern des Wehrthales sind gefährdet, da die Hochfluth plötzlich über Nacht eingetreten ist und das Wehrgebiet anfüllt.

In der amerikanischen Presse macht sich jetzt wieder die alte Strömung gegen die Heirathen reicher Amerikanerinnen mit verarmten Besitzern europäischer Titel geltend. Ganze Episteln sind, so wird aus Newyork gemeldet, mit Nachrichten über die finanziellen Nöthe der Gräfin Castellane, früheren Miss Gould, über die Heirath des Herzogs von Manchester und über andere kürzlich vollzogene oder noch bevorstehende internationale Heirathen angefüllt. Am Dienstag fand die Hochzeit von Wale Alder aus Philadelphia mit dem Komte de Bourcia aus Paris statt. Am nächsten Mittwoch wird Miss Allan Longham aus Louisville sich mit dem Oesterreicher Baron Sternberg verheirathen. Höchst merkwürdig ist es auch dem Herzog und der Herzogin von Manchester geb. Helen Zimmermann gegangen, als sie am Sonntagabend Abend am dem amerikanischen Dampfer „St. Louis“ in Newyork anlangen. Ihre Landung wurde dadurch etwas geheimnissvoll gemacht, daß Eugen Zimmermann, der Vater der jungen Frau, das Paar mit zwei — Terzett empfing. Er stellte dem herzoglichen Paar seine amtlichen Begleiter vor, und sie hatten eine Privatunterhaltung mit dem Herzog. Eine ganze Menge Reporter gingen an Bord des Schiffes und bombardirten den Herzog mit Fragen. Die Herzogin in einem „marinen“ Reisekleid schien großes Interesse daran zu nehmen. Der Herzog erinnerte daran, daß er selbst einst ein Newyorker Reporter gewesen sei, und stellte den Herren seine Gattin vor. Natürlich erregte die Anwesenheit der beiden Detektivs großes Aufsehen, und alle möglichen Gerüchte waren in Umlauf gesetzt. Zimmermann erklärte aber, daß sie auf keine Witten gekommen wären, um den Herzog und die Herzogin vor Belästigungen zu schützen. Er hatte nämlich anonyme Briefe erhalten, die gegen den Herzog alle möglichen Drohungen enthielten. Die Beamten begleiteten die Gesellschaft nach Holland House, das den ganzen Tag von Polizisten in Civilkleidung bewacht wurde, da man Verbrechen befürchtete, weil der Herzog eine amerikanische Erbin erobert hatte. Das herzogliche Paar begibt sich am Mittwoch nach Cincinnati, wo ein ein- bis zweiwöchiger Aufenthalt geplant ist, und von dort nach Kalifornien. Zu Beginn des Frühjahrs erst kommen sie nach Newyork zurück, um sich nach Irland einzuschiffen.

Durch ein Feuer, das in der Nacht zu gesehen im Kriegsdenkmal zu Ueberbung ausbrach, wurden die Gebäude des Sägerwerks in einer Längenausdehnung von 150 Meter zerstört.

In Ravenna begab sich eine Beamtenwitwe, die Signora Emilia Margotti, in den Dom, angeblich um zu beten. In einem Beichtstuhl lag Monsignor Don Vepi, der Vermögensverwalter des erzbischöflichen Stuhls. Die Signora Margotti, eine Frau von etwa 35 Jahren, eilte zu dem Beichtstuhl des armen Don Vepi hin, zog den Beichtstuhl aus dem Beichtstuhl heraus und verlegte ihm drei Dolchstiche in die Brust. Einige Kirchenbediener eilten dem Beichtstuhl zu Hilfe. Der Dom wurde rasch abgeschlossen und nach einigen Minuten erlitten der Erzbischof Kardinal Galleati selber in der Kirche, um die Signora Margotti zu vernehmen. Sie wurde sodann der Polizei ausgeliefert. Beweggrund der That soll eine Forderung sein, die Don Vepi

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Wittig, Scheffelstr. 15, 2. Et., heißt Gantauschläge. Geschwüre, alte Ausflüsse, Schwäche. 9-5, Abds. 7-8.
Böttcher, Schloßstr. 5, heißt seit 30 Jahr. frischer und veralt. geheime u. Gantkrauth. jed. Art. 9-4, Abds. 6-8.
Von jetzt ab bis Weihnachten verkaufe ich wegen gänzlichlicher Aufgabe dieser Artikel Speise-Servies, Waschgarnituren, weißes Porzellan und Steingut, Küchengeräthe, überhaubt sämtliche Bedarfsartikel mit höchstem Rabatt, theilweise zu jedem annehmbaren Preise. Zeilen günstige Gelegenheit für Brautpaare. Der Verkauf dieser Gegenstände nur in der 1. Etage. Franz Junckersdorf, Pragerstr. 23.
Monogrammschablonen in den modernsten und geschmackvollsten Dessins findet man in tausendfacher Auswahl in der Schablonenfabrik von Gebr. Protzen, Landhausstr. 11.

Geheime Leiden
Ausflüsse, Gansleiden, Geschwüre, Schwäche etc. (Währh. Staris) heißt nach einfach bewährter Methode O. Goseinsky, Dresden, Ringstraße 47, v. r., tagl. v. 9-4 u. 6-8 Abds., Sonnt. v. 9-1. (16 J. v. verstorb. Dr. med. Blau thätig gewesen.) | 8

Pension für bald gesucht
für eine nach ein. Gemüthsleiden in Reconvalenscen begriffene Dame. Arztfamilie in Dresden bevorzugt. Besuchen mit Preisangabe unter C. S. 100 Dresden-N., Hotel Höritzsch, am Hauptbahnhof.

H. Grossmann's Familien-Nähmaschinen
in hauberster Ausführung und unübertroffener Leistungsfähigkeit 5 Jahre reelle Garantie!
Strohhut-Nähmaschinen
mit Kegelhagerstell, leichtester Gang, Reparaturen aller Systeme schnell und billig!
Grosses Schneider- und Lager von Schumacher-Nähmaschinen
Verkauf in Dresden: Chomulitzstrasse 26, Waisenhausstrasse 5, Reissigerstrasse 41 (Eing. Striesenerstr.), in Löbau: Schulstr. 13 und bei Herrn Max Baumann, Dresden-N., an der Dreikönigskirche 8

Oscar Ruhland
Inh. A. Wagner & P. Tscherske
Waisenhausstr. 3.
Aufwachtische, Kinderwaschtische, Waschtisletten, Wandwaschbecken, Sitzbadwannen, Wellenbadschaukeln, Wandbrunnen, Bidetbänke, Closetstühle, Trockenclosets, Closetpapierhalter, Closetpapier, Automaten, Badöfen, Badwannen, Seifenhalter.

Chronisch Kranke jeder Art erzielen die besten Heilerfolge wie in der größten

Natur-Heilanstalt
in Naturheilbad „Zukunft“, Blauen-Dr., Dohlestraße 6
Preis für volle Behandlung u. Verpflegung pro Tag 4 Mk. Kurberichte gratis durch die Direction. Sprechz. 8-1/2 10 u. 1/2 3-1/2 5.
Wann gebraucht man die Pfarrer Ancey's Bollen?
Wenn man träge, unregelmäßigen harter Stuhl, schlechten Appetit, saures Aufstossen, Magenverkrampfung und Unbehagen hat und so eine sicher wirkendes, hitzeempfindendes Abführmittel braucht, denn hole man sie in den Apotheken in Bleichschnecken für 1 Mark.

Unübertroffen
bleiben, was Wirkung und Heilerfolge anlangt, die Lippert'schen kohlen-sauren Bäder, „Kurbad Marschallstr. 18.“
bei Rheumatismus, Gicht, Schwächezuständen, Nerven, Herz-, Nieren-, Frauen-, Rückenmarksleiden und dergl.
Wasser-, Salz- und Sodabäder.
Telephon Amt I, 6124.

Zahnersatz
nach bewährten, amerikanischen Systemen. Zahn-Art L. Prag, Schloßstraße 4. Sprechz. 9-1, 3-6. Sonnt. 10-1.

Einzige Dresdner Anstalt für elektrische Vibrations-Massage
System Muschik, Deutsches Reichs-Patent Nr. 99209, Dresden-Alstadt, Wettinerstraße 26, I., 2. Rm. vom Postplatz.
Die besten Heilerfolge wurden in kürzester Zeit erreicht bei Gicht, Rheumatismus, Krampfhaftem Magen u. Darmleiden, Blutarmuth, Wetschicht, Fettigkeit, Zuckerkrankheit, Herz-, Lungen- und Frauenkrankheiten, sowie Nervenleiden und Schwächezuständen jeder Art. Geöffnet von Morgens 8 bis 8 Uhr Abends. Sonntags bis Mittags 1 Uhr.

Gummi-
Regenmäntel,
Tischdecken,
Kostenträger,
Ueberschuhe,
Spielsachen,
Kämme,
Bälle,
Für den Weihnachtstisch:
Wäsche,
Puppen,
Schürzen,
Cravatten,
Pelzstiefel,
Necessaires,
Wringmaschinen.
Gummi-Waaren-Haus
Carl Weigandt,
Königl. Hoflieferant,
Collection der Kgl. Sächs. Landes-Lotterie,
19 Königl. Johann-Str. 19.

Approb. Zahnarzt Dr. Kuzzer,
Dr. chir. dt. D. D. S. Spezialist f. Zahnheilk. u. Orthopädie d. Zähne
Sprechz. 9-5 U. gegenüber Ferdinandsstr. 7, der Bülhharmonie.
Anatomisch richtig, daher stets brauchbarer Zahnersatz unter Garantie. Spezialität: Amerik. Kronen- u. Brückenbau ohne Platten. — Operationen im allgem. u. Brillenbau. — Dauernd halbare Kronen. — Privatst. für Unbemittelte, Kassenmitgl. u. halbe Preise. (Solider Zahnersatz 2-3 Mk.)

Höchst angenehm sind Apotheker Hoffmann's Flaschen mit Reserveföf in Boden! Nur in der Storchapotheke, Bülhgerstraße, werden diese Flaschen abgegeben und leere Flaschen mit 10 Pf. zurückgenommen beim abgerechnet.
Echt Heisenberger Eisenliqueur (keine Nachahmung) 1 Literflasche f. 500.0 — 1.50 Mk., 1/2 Fl. — 80 Pf.
Auch für Kranke nützlich in dieser prast. Verpackung.
Hoffmann's Salol - Ratanha - Mundwasser 1 Fl. (doppelt so viel wie Obol) 1.50 Mk. (1 Föföfl. 40 Pf.).
Allerfeinstes Nizza-Tafelöl (Virgine surfine, direkter Export) 50 Pf. und 1 Mk.
Echt Meyer'scher Leberthran 50 Pf. und 1 Mk.
Pepsinwein, Chinawein, Kräuterverein, Bay-Rum, Eau de Cologne etc. in Hoffmann's Reserveföföflaschen, nur Storchapotheke, Bülhgerstr., neben Justizpalast.

Sächs. Bodencreditanstalt in Dresden.
Die Einführung der am 2. Januar 1901 fälligen Zinscheine unserer Hypothekenspanndbriefe Serie II, III und IV erfolgt vom 15. Dezember d. J.

an unserer Kasse hier, König Johann-Straße 5, in Dresden bei der Sächsischen Bank zu Dresden, Dresdner Bank und an den sonstigen bekannten Filialstellen.
Dresden, im Dezember 1900.

Sächsische Bodencreditanstalt.

Königl. Sächsische Staats-Eisenbahnen
Ausgeschrieben wird die Lieferung von 788 cbm Kiefern Brettern, 1116 „ Nichtenen Brettern, davon 220 cbm in Extra-Güte, 15 „ Nichtenen und Nichtenen Stößen.
Lieferungsbedingungen und die zu den Angeboten zu benutzenden Formulare können gegen Einsendung von 25 Pf. für je 1 Stud. von dem Verkauften-Bureau, Dresden-N., Treibener Straße Nr. 1, bezogen werden. Die Zuteilung erfolgt auf Kosten des Verkauften. Die Lieferungs-Angebote sind mit der Aufschrift: „Angebot auf Söföler“ spätestens bis 27. Dezember an das genannte Bureau postfrei einzureichen, wobei sie in Gegenwart der erschienenen Bieter am 28. Dezember Vormittags 10 Uhr geöffnet und verlesen werden. Die Bieter bleiben bis 24. Januar 1901 an ihre Gebote gebunden.
Dresden, am 6. Dezember 1900.
Königliche Generaldirection, von Kirchbach.

Tanz- u. Anstands-Lehr-Institut
Frau Balletmeisterin Giovanni Viti, Mathildenstr. 1b
Donnerstag den 10. Januar beginnt ein neuer Kursus.
Privatstunden im Zirkel, wie auch für Einzeln. Anmeldungen hierzu im obengenannten Institut.
Eltern, welche ihren Töchtern und Söhnen mit der Erhaltung des Tanzunterrichtes ein
Weihnachtsgeschenk
zu machen gedenken, wird eine Honorarermäßigung gewährt, wenn die Anmeldung zu obigem Kursus bis zum 2. Weihnachtsfesttag erfolgt.

bei der Signora Margotti vornehmen ließ. Andere behaupten, es handle sich um eine Diebstahlsangelegenheit.
 * Der bezwungene Eiserne. Eine Bestellung des Montblanc hat nachgerade aufgehört, etwas Außerordentliches zu sein. In der Zeit vom 6. Juni bis zum 23. September d. J. wurde der Montblanc von 141 Touristen, die 77 Parteien bildeten, bestellt. Unter den Touristen waren 39 Schweizer, 38 Franzosen, 15 Deutsche und 13 Amerikaner; von den anderen Nationen war keine durch mehr als 5 Bergsteiger vertreten.

* Mac Kinen hat seine Frau ermordet! So verkündeten, wie von New-York gemeldet wird, einige Sensationsblätter auf ihren Ankündigungen mit schamloser Maddaulucht und Sensationstakt, die mit solchen schlechten Scherzen in Amerika bekanntlich selbst vor dem Staatsoberhaupt nicht halt macht. Die Meldung war allerdings buchstäblich wahr, nur betraf sie nicht etwa den Präsidenten der Vereinigten Staaten, sondern einen verkommenen Trunkenbold Namens Mac Kinen in Indianapolis, der im Delirium tremens seiner ebenfalls betrunkenen Frau, einer armen Waisin, mit dem Küchenmesser die Kehle durchgeschnitten hatte.

* Eine heitere Anekdote erzählt Baumann in seinen „Afrakanischen Skizzen“, die Geschichte von dem großen Krieger „Wambo“, der, nicht weit vom Gestade des Viktoria-Nyanza geboren, in unbehaglicher Abenteuerlust bis Sansibar wandert, dort in die Sklaverei gerät, endlich seine Freiheit und seine Heimath wiederfindet und nun den ganzen Stamm durch die Erzählung seiner Abenteuer in atemberaubende Aufregung versetzt. Als sprechenden Beleg für das Großartige, Wunderbare, das er erlebt, hat er einen höchst merkwürdigen, hohen, glänzenden Hut mitgebracht, den man ganz in sich selbst verschwinden und mit einem Knall wieder erscheinen lassen kann, natürlich einen alten Chapeau-Claque. Diesen Hut hat Wambo, wie er behauptet, von dem Admiral der Flotte des großen Salzwaasser-Nyanzas — so nennen die Neger das Meer — zum Lohne für seine erschrecklich großen Dienste erhalten und auf den Grund des Zauberhutes hat der Admiral sein heiliges Siegel in goldenen Schriftzügen gedrückt. Dieses Siegel blieb lange Zeit als ein ehrwürdig angekanntes Hülfsmittel, bis es einem zufällig nach Wambo gerathenen Böhling der benachbarten Mission gelang, die Inschrift zu entziffern. Sie lautete: „Facon de Paris“.

* Ein origineller Zweikampf wurde kürzlich in der Behausung eines vierbeinigen Mitgliedes der gegenwärtig in New-York gastirenden Sam Vohart-Truppe veranstaltet. Um sich von der Wahrheit der alten Behauptung, daß ein Elefant fürcht vor einer Maus beuge, persönlich zu überzeugen, hat ein mit dem Leiter der genannten Truppe befreundeter Journalist, Zeuge eines Rencontre zwischen dem größten und dem kleinsten existierenden Vierfüßler sein zu dürfen. Jeder Elefantenshauer wird bestätigen, daß den Dickhäutern der Anblick eines Mäuschens geradezu Grauen einflößt. Als ein Wäiter eine über Nacht gefangene Maus aus der Falle in das von altem Stroh geäuberte Logis des Hüftträgers einschleichen ließ, retirirte dieser sofort bis in die äußerste Ecke. Seine kleinen Augen starrten weit aufgerissen auf das in wilder Hast hin und her schleudende graue Thier. Die Ohren richteten sich steif in die Höhe, der Schwanz streckte sich horizontal aus, und mit eingezogenem Hüft erwartete ihn Vord den Angriff seiner winzigen Feindin. Das geängstigte Thierchen suchte nach einem Ausgange und raste unermüdet an der Wand entlang. Endlich sah es ein, daß Flucht unmöglich war. Es blieb einen Moment in einem Winkel sitzen und schien zu überlegen. Der Elefant verharrete noch immer in derselben Stellung. Entsetzt aber hob er plötzlich seine gewaltigen Vorderbeine empor, als die Maus auf ihn zu sprang und zwischen den Hinterbeinen hindurch nach der gegenüber liegenden Wand huschte, um dort von Neuem nach einem Loch zu suchen. In großer Erregung stampfte der Kolob den Boden. Schwerfällig drehte er sich einige Male um seine eigene Achse, und man merkte es ihm an, welche Erleichterung er fühlte, als er das stinke Mäuschlein wieder zu Gesicht bekam. Sein rechtes Ohr bewegte sich wie ein Palmblattfächer, und Schritt für Schritt zieht er sich in die entgegengesetzte Ecke seines Gemachs zurück, indem er seinen Hintertörper an die Wand anlehnt, um gegen eine Attacke von dieser Seite gesichert zu sein. Die Maus will nochmals das mächtige Piedestal ihres Gegners als Kolonnade benutzen. Der vierbeinige Hercules aber schließt schnell die beiden Vorderfüße dicht zusammen und schwingt den Hüft wie ein Uhuwedel hin und her. Die beiden lächerlich ungleichen Gegner stehen sich wohl eine Minute lang abwartend gegenüber. Wie Vord wird schließlich ungeduldig und marschirt müthig auf Madame Maus los. Diese retirirt beunruhigt. Wieder macht sie einen Versuch, zwischen den Vorderbeinen hindurch zu schlüpfen. Dabei aber wird sie von dem einen sich erhebenden Fuß bei Seite geschleudert und ehe sie zu Boden fällt, hat der Finger des Hüft sie geschickt aufgefangen. In weitem Bogen wird der kleine Rager mit aller Kraft gegen die Wand geworfen. Einen triumphirenden Trompetentönen ausstehend, wartete der Dickhäuter dann nicht erst ab, ob die geschickte Feindin noch einmal zur Befinnung kam, sondern stampfte mit wahrer Wollust auf ihr herum, bis wenig mehr als ein dunkler blutiger Fleck auf dem Steinboden von ihr übrig war.

Alle Aufnahmen,

welche bis zum 21. Dezember erfolgt sind,
und

Alle Vergrößerungen

in Pastell-, Aquarell- und schwarzer Ausführung,

welche bis 15. Dezember bestellt sind,

werden noch vor dem Weihnachtsfeste abgeliefert.

W. Höffert, Hofphotograph,

Pragerstrasse 7.

An Sonntagen vor Weihnachten bis 3 Uhr geöffnet.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 3 des Reichsgesetzes, betreffend die gemeinsamen Rechte der Besitzer von Theilschuldverschreibungen, beruft die Direktion der Deutschen Reichsbank die Inhaber der von dieser Bank ausgegebenen Real-Obligations- und zwar sämtlicher Serien zu einer am

Sonnabend den 29. Dezember 1900,

Vormittags 10 1/2 Uhr,

im **Oberlichtsaale der Philharmonie, Bernburgerstraße Nr. 22-23 in Berlin** stattfindenden Versammlung. Der Saal ist von 9 1/2 Uhr an geöffnet.

Tagesordnung der Versammlung.

1. Bericht der Vertretung der Real-Obligationsinhaber.
2. Aufgabe und Beibehaltung von Rechten der Gläubiger, insbesondere die Ermäßigung des Zinsfußes und die Bewilligung einer Stundung.
3. Wahl der Vertretung.

Gesählt werden nur die Stimmen derjenigen Gläubiger, welche ihre Real-Obligationsinhaber spätestens am 2. Tage vor der Versammlung

bei der Reichsbank oder bei einem Notare

hinterlegt haben.

Weitere Hinterlegungsstellen werden nach Einholung der Genehmigung der Landesregierung noch bekannt gegeben werden. Das Stimmrecht kann durch einen Bevollmächtigten ausgeübt werden. Für die Vollmacht ist die schriftliche Form erforderlich und genügend (§ 10, Absatz 3 a. a. O.). Es empfiehlt sich für diese Vollmacht besondere Vollmacht zu geben.

Zur Ausübung des Stimmrechtes bedarf es der Vorlegung der die erfolgte Hinterlegung der Real-Obligationsinhaber nachweisenden Bescheinigungen, die für die Obligationen jeder Serie besonders auszustellen sind.

Die in der Versammlung der Real-Obligationsinhaber vom 26. November c. gewählten nachbenannten Vertreter und Mitglieder des ihnen beigegebenen Ausschusses haben sich bereit erklärt, in der Versammlung vom 29. Dezember c. die Vertretung weiterer Obligationen zu übernehmen und für sie das Stimmrecht auszuüben:

1. Herr Banquier **Theodor Rosenstock** zu Berlin, Mohrenstr. 9.
2. Herr Banquier **Albert Schwan** zu Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 1.
3. Herr Rechtsanwalt **Julius Schachian** zu Berlin, hinter der katholischen Kirche 1.
4. Herr Bankdirektor **Carl Lubowitz** zu Danabrad.
5. Herr Banquier **Eduard Wagner** zu Hannover.
6. Herr Banquier **Philimon Potras** zu Sommerberg.
7. Herr Banquier **Max Abel** zu Berlin, Hühnerstr. 10.
8. Herr Rechtsanwalt **Dr. Freund** zu Berlin, Potsdamerstr. 141.

Berlin, den 4. Dezember 1900.

Deutsche Grundschuld-Bank.

Die Direktion.

Sandem. Dingelstedt.

H. H. Roth,

Nr. 3 Ezerstraße, I. Etage.

Petroleum-Glühlicht.

Bestbewährte Lampe der Gegenwart, kein Rauschen, höchste Leuchtkraft, pro Stunde 1 Pfennig.

Spiritus-Glühlicht.

Neueste Erfindung, passend für jede Lampe, ohne Vorwärmen, pro Stunde 2 1/2 Pfennig.

Gas-Kronen, Fabriklager,

ebenfalls Ampeln, Lyra etc. etc. Neueste Muster. Billige Preise.

Gas-Glühkörper, Prima,

von 25 bis 50 Pf. Versandt nach auswärts.

Inhaltbalten jeder Beleuchtungs-Anlage.

En gros. Gute Bedienung. En détail.

Die Konditorei und Marzipanfabrik
VON F. Schulte, Königsberg i. Pr.,
 empfiehlt ihren vorzüglichsten Marzipan in 1/2 Stücken u. Sähen von 1 Pf. bis zu den größten, Theekonfekt, Marzipan-Kartoffeln etc. zu soliden Preisen.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der
Sonnabend den 29. Dezember 1900

Nachmittags 4 Uhr

im **Weissen Saale des Selbig'schen Etablissement**
 in Dresden, Theaterplatz 4, abzuhaltenden

ordentlichen General-Versammlung

eingeladen.

Tagesordnung.

1. Vortrag des Geschäftsberichtes und des Rechnungsabchlusses für die Zeit vom 1. Oktober 1899 bis 30. September 1900, sowie des Berichtes des Aufsichtsrathes hierüber und Beschlußfassung über Genehmigung derselben und Entlastung der Gesellschaftsorgane.
2. Beschlußfassung über Vertheilung des Reingewinnes.
3. Beschlußfassung über Abänderung des § 34 des alten Statuts — Gewinnvertheilung betreffend — in Gemäßheit der Ermächtigungen des Königl. Amtsgerichts Dresden behufs Durchführung der Uebereinstimmung mit den in der General-Versammlung vom 27. Dezember 1899 beschlossenen Statutenänderungen.

Behufs Theilnahme an der Generalversammlung sind die Aktien spätestens am 28. Dezember 1900 bei der Gesellschaft anzumelden.

Die angemeldeten Aktien müssen in der Generalversammlung vor Beginn derselben vorgelegt werden, doch können dieselben auch vorher bei unserer Geschäftsstelle in Dresden, Chemnitzstr. 6, und bei dem Banquiere **Gebr. Arnhold** in Dresden, Wallenhausstr. 16 und Hauptstr. 38, hinterlegt werden. Geht dies, so genügt an Stelle der Vorlegung der Aktien in der General-Versammlung die Vorlegung des Hinterlegungsscheines.

Der gedruckte Geschäftsbericht steht unseren Aktionären vom 20. Dezember 1900 an bei unserer Geschäftsstelle oder bei dem Banquiere **Gebr. Arnhold** in Dresden, Wallenhausstr. 16 und Hauptstr. 38, zur Verfügung.

Dresden, den 5. Dezember 1900.

Brauerei zum Feldschlößchen, Aktien-Gesellschaft.

L. Froning.

Dietrich Reh.



Für den

Weihnachtstisch

empfehle:

- Straussfeder-, Mousseline-, Chenille-Boas,
- Echarpes, Fichus, Schleifen,
- Bandschleifen mit Metallenden jeder Art,
- Damengürtel,
- Gürtelbänder, Gürtelschlösser,
- Seidene u. wollene Schürzen, Schleier,
- Handschuhe, Rüschen.

Roben

in Point lace, Arabe, gestickt, Tüll, Paillettes-Tüll etc.

Spezialität: Eingerichtete Nähkasten

mit nur bestem Material gefüllt von Mark 1,80 bis Mark 36.—

Sämmtliche Neuheiten in Handarbeiten.

Moritz Hartung,

Dresden,

Wallenhausstraße 19, Ringstraße,
 neben Victoriahaus.

Filiale: Neustadt, Hauptstraße 36,
 gegenüber Café Pollender.

TAEM ANN KEE
 Thee, Social prämiert, von 24 K. per Pfund ex.
 China- und Japan-Dekorations-Artikel
 Victoriahaus, Dresden, Waisenhausstr.

Pelz-Baretts und Hüte
 in grosser Auswahl.
 Putzmacher-Atelier im Hause. Umarbeitungen werden bereitwilligst übernommen.
 Preise der Baretts je nach Garnitur.
 Franz. Canin v. 2 1/2 M. bis 9 M.
 Blausaal . . . 6 . . . 15 . . .
 Nutria . . . 7 . . . 16 . . .
 Echt Seal . . . 12 . . . 30 . . .
 „ Persianer . . . 15 . . . 30 . . .
 „ Biber . . . 12 . . . 30 . . .
Zum Pfau, Robert Galdeczka,
 Dresden, Frauenstr. 2 und Pragerstr. 46.

Offene Stellen.

Wer schnell u. billig Stellung finden will, verl. die Allgem. Sacanzen-Zeitung, Berlin 17.

Sellnerinnen,

Wittlichkeitsfrauen, Haus- u. Küchenmädchen, Haus- u. Dienere, Züchter für leichtes u. schweres Ansehen, sowie Knechte und Mägde erhalten sof. od. Neujahr gute Stellung durch

M. Vetter, Nieser/Elbe, Kaiser-Wilhelmplatz 1.

Reisedamen!

Intelligente, redegewandte Damen werden bei hoher Provision od. Gehalt zum Verkauf von Goldes an Privatleute von einer Goldfabrik, welche nur bessere Sachen fabriziert, zu engagieren

gesucht.

Nur außerordentlich tüchtige, gebildete und repräsentationsfähige Damen wollen sich mit näheren Angaben der bisherigen Tätigkeit unter Beifügung der Photographie melden. Solche, welche schon gestellt haben, erhalten den Vorzug. Offerten unter S. A. 919 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Ca. 15jähr. Mädchen, das zu Haus schläft, f. d. Haushalt u. 1 kl. Kind auf d. ganzen Tag gel. Off. D. A. 731 Exp. d. Bl.

Viel Geld verdienen

Sie durch den Verkauf meiner patentierten Neuheit an Privatleute, auch auf Abzahlung. Näheres Broschüre Nr. 42, portofrei rechts, zwischen 11 und 1 Uhr.

Sterbekasse.

General-Agenten gesucht gegen hohe Bezüge. Off. u. No. 702 bei G. V. Danke & Co., Köln.

Tüchtige Freileitungs-Monteuere

sofort gesucht. Nur solche, welche bereits auf Freileitung gearbeitet haben, wollen Zeugnisabschriften und Lohnansprüche einleiden an die

Elektricitäts-Aktiengesellschaft vorm. Hermann Pöge Chemnitz L. S.

Kinderfräulein

zu einem 10jähr. Mädchen mit Sprachkenntnissen gesucht. Frau Hotelier Heidrich, Görlitz, Hohenzollernhof.

Offene Stellen

f. 1 Commis, 1 Kaufm., 1 Exped., 2 Schreib. ev. f. Kontorist., 2 Verwalter, 1 Vertreter, 1 Ob.-Ansp., 1 Verwalter, 1 Hausmann, 2 Köche, 1 Schloß, 1 Kutscher, 1 Schloß, 2 Landwirtschafterinnen, 1 Wäschaufw., 1 Wäscherin, 1 Verkäuferin, f. Gal., 1 Kellnerin, 1 Kellner, 1 Knecht, 1 Mägdle, Hausmädch. u. d. M. A. 731 Exp. d. Bl. Tel. 1. 6809

Gesucht

ver 1. Januar 1901 eine ältere, durchaus zuverläss. gutempfindliche

Kinderpflegerin

oder Kinderfrau zu klein. Kinde. Off. m. Gehaltsantrag an Frau Fabrikbesitzer Eisenstein, Büchhofstraße, Bahnhofstraße 17.

Stubenmädchen-Gesuch.

Suche zum 1. Januar ein einfaches anständiges Mädchen, nicht unter 18 Jahren, welches Zimmerweib, Servieren und Wäschen versteht; muß ebenso im Nähen u. Kochen etwas bewandert sein.

Frau Stadtgutsbesitzer Helbig, Döbeln in Sachsen, Müdenstraße.

Monteuere

auf Hausinstallation, aber nur solche, welche durch prima Zeugnis die Befähigung hierzu nachweisen können, sucht für sofort

Elektricitätswert

Niederlöhnl. bei Dresden. Suche 1. Januar 1901 Klotzen

Barbiergehilfen.

Phot. erbeten, Tüchtigkeit ev. G. Irmischer, Friseur, Wahren-Leibzig.

Yakai gesucht.

Nur solche mit ganz guten Empfehlungen, welche katholisch sind, eine Größe nicht unter 175 cm haben, wollen sich bedarfsnäher bei dem Annoncenbureau von Rudolf Mosse in Dresden melden unter D. K. 817.

Vertreter!

Eine leistungsfähige Wollwarenfabrik, Spezialität: Corsetschoner, sucht für Dresden einen tüchtigen Vertreter. Bewerber, welche bereits eine Strumpfwaren- oder Tricotagenfabrik vertreten, werden bevorzugt. Off. u. P. 12611 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Sin unverheir. Ausländer

mit guten Zeugnissen für einen Post in Vorstadt Dresden per 1. Januar gesucht. Off. u. E. G. 700 in die Exped. d. Bl.

Zum General-Vertrieb

für Dresden und Umgegend, sowie für einzelne Bezirke und größere Plätze suchen wir für unsere patentierten und geschützten Haus- und Küchenbedarfsmaschinenartikel bei sehr hohem Gewinn intelligente, zahlungsfähige Herren, welche den Kleinverkauf übernehmen. Die Artikel sind sehr leicht veräußlich, billig und praktisch, in einzelnen Theilen Deutschlands bereits mit gutem Erfolg eingeführt. Interessenten wollen Offerten unter D. D. 92 bei Rudolf Mosse, Dresden, niederlegen.

Voigt.

Gutsbesitzerssohn bevorzugt. Rittergut Freibergsdorf bei Freiberg.

Bogt u. Landwirtschafterin

Werbefreie, Stuben- und Hausmädchen sucht Luther's Bur., Löpssch. 15.

Rohtabak.

Ein leistungsfähiges Bremer Haus, welches mit sämtlichen überseeischen Tabaken handelt, sucht einen erfahrenen, tüchtigen

Reisenden,

welcher hauptsächlich in Sachsen und der Lausitz eingeführt ist. Offerten mit Referenzen unter H. 8900 an die Ann.-Exped. von Wilhelm Scheller in Bremen.

Glasschleifer gesucht.

Tüchtiger Schwarzsand-schleifer wird 1. Januar nach auswärts in dauernde Stellung gesucht. Off. unter U. S. 6910 an Rudolf Mosse, Dresden.

Tücht. Kaffeeköchin,

sanb. Hausmädch. sof. f. Café gesucht durch C. Wielsch, Gr. Brüderg. 15, Centralbureau für Gastwirthsch.

Vertreter Tuchbranche.

Eine leistungsfähige Tuchfabrik, welche Herren- und Damenkleidstoffe fabriziert, sucht für Dresden u. Umgegend einen in Detailhandel (Kleinh. Manufaktur) und Tuchhandel gut eingeführten Vertreter. Offerten, nebst Referenzen unter P. C. U. 711 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Hof-Verwalter

für ein Bier-Großgeschäft zu baldigem Eintritt gesucht. Der Betreffende muß geachteten Alters, verheiratet, gesund und kräftig sein und etwas Kaution stellen können.

Es wird auf eine durchaus zuverlässige, streng ehrliche und energische Person von solidem Lebenswandel reflektiert, die die Branche gut kennt und in der Pferde-Fliese gründlich Bescheid weiß.

Nur solche Leute wollen sich melden, die ähnliche Stellen jahrelang mit Umsicht bekleidet und sich auf vorzügliche Empfehlungen stützen können.

Gefuche Anderer werden unbeachtet gelassen. Bewerbungen schreiben mit ausführlichem Lebenslauf und Zeugnisabschriften sowie Besichtigung der Kautionsfähigkeit sind unter W. 689 an die Annoncen-Expedition Sachsen-Allee 10 zu richten.

Für Kontor und Reise

wird von einer Handelsmühle zum 1. Januar event. früher ein tüchtiger, strebsamer junger Mann

aus der Mühlen- und Getreidebranche gesucht. Gef. Off. unt. L. J. 007 „Invalidentank“ Dresden erbeten.

Köchin!

Gesucht wird in ein großes Fabrik-dorf eine perfekte Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt. Lohn und Eintritt nach Uebereinkunft. Nur solche, die vorzügliche Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen ihre Adressen, Zeugnisabschriften, Photographie (wird zurückgeschickt) einleiden unter W. 89 hauptpostlagernd Rittau i. Sach. und zwar bis spätestens 20. Dezember 1900.

General-Vertreter

gesucht.

Zum General-Vertrieb resp. Allein-Verkauf eines nachweislich hochrentablen Artikels der Papier-Branche (geistlich geschützt und ohne Konkurrenz) wird für Dresden, sächsische Schweiz, Leipzig u. eine geeignete Persönlichkeit gesucht. Da Lager hin-gelegt wird nur auf durchaus solvente Persönlichkeit reflektiert, event. wird auch gute Bürgschaft acceptirt. Reflexen und Branchenkenntnis nicht erforderlich. Gefäll. Off. u. J. J. 3110 an Rudolf Mosse, Dresden.

Administrator

ge sucht. Derselbe muß im Hause wohnen und sind Nebeneinkünfte von 320 bis 400 Mk. bezugsbar. Leistungen werden darauf angerechnet. Gesuche Hohenthalplatz 5 im Comptoir erbeten.

Buffetmamsell,

Anfängerin, sofort gesucht Hotel Krone, Bautzen.

Verwalter-Gesuch.

Angebender Verwalter zur Unterstützung des Besitzers zu baldigem Eintritt gesucht. Off. er. u. L. 20 Postamt Freiberg.

Klempnerlehrling

für Meeren gesucht. Heinrichstr. 12. Hornemann.

Stellen-Gesuche.

Stelle-Gesuch.

Praktisch in allen Zweigen der Landwirtschaft, langj. Erfahrung. Verb. Wirtsch. Beamter sucht per 1. April 1901 oder früher anderweit dauernde Stellung, möglichst selbstständig auf mittl. oder größerem Gut als Inspektor. Die Frau ist in der inneren Wirtsch. tüchtig. Beste Zeugnisse u. Empfehlungen zur Seite. Gef. Offerten u. G. N. 978 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Junger Mann,

Handwerker, welcher schon 5 Jahre in einer Restauration gemein ist, wünscht baldigst Stellung als 2. Bierausgeber od. 1. Köchlein. Off. u. E. E. 758 Exped. d. Bl.

Oberschweizer

empfehl. auf 1. Januar der Verband der Schweizer-Sennen, Zweigbureau: Dresden-N., Fischhofstraße 2, Verwalter F. Schwab.

Schreiber.

Ein Offener die Schule verlass. Sohn rechtl. Eltern, der von seinem Lehrer gut empfohlen wird, kann, sucht Stellung als Schreiber in einem Privatbureau od. bei einer feinst. od. feinst. Behörde. Off. unt. A. U. 14 bis 15. Dez. postlag. Kreitsch. erbeten.

Ein tüchtiger Fabrikriemer

sucht Stellung in einer Fabrik. Betreffender übernimmt auch andere Arbeiten mit. Off. unter L. C. 432 an Rudolf Mosse, Chemnitz.

Wirtschaftsführer

auf einem mittleren Gut. Gef. Offerten unter C. D. 212 an Hansenstein & Vogler (A.-G.), Wursen erbeten.

Junger Mann

sucht Stellung als Buchhalter oder Schirmmeister in großer Industrie od. irgend ähnlicher. Bin 23 Jahre alt, militärr., jahrelang dabei, bringe auch schöne Buchhalt. mit. Adressen unter E. O. 707 Exped. d. Bl.

Landwirth

wünscht Stelle als Verwalter oder Wirtschaftsführer. Selbst mit all. landwirthsch. Maschinen vertraut u. sucht sich feiner Arb. Eintritt 1. Jan. 1901. Off. unt. E. J. 702 Exp. d. Bl.

4 verheiratete Oberjäger

mit Frau u. 1 Schiffl. sucht per Neujahr 1901, 10 ledige Schweizer sofort gesucht Sobe, Wittweida, Sach.

Junger Mann

mit hübscher Handschrift, welcher 300-500 Mk. Kaution stellen kann, sucht irgendwelche Beschäft. in einem ar. Geschäft od. Kontor. Off. u. E. P. 708 Exp. d. Bl.

Tüchtiger energ. Mann,

verh., in all. Zw. d. Landw. er-fahren, sucht für 1. Jan. Stellung als Schirmmeister auf ein. groß. Ritterg. Gute Zeugn. f. j. Seite. B. Off. er. unt. G. U. 22 postlag. Gruna.

Hotel-, Wein-, Bier-Kellnerinnen

empfehl. Bar. „Zum Adler“, Dresden, Frauenstr. 3, Fernsprecher 3609 u. 7438, Amt I.

20 Fräftige Burtschen vom Lande

zur Enternung der Stallschweizeri hat sof. u. 1. Jan. 1901 zu vergeben M. Wattenbach, Schweizer-Bureau, Rittau, S. Neustadt 6.

Wo sind die besten Kellnerinnen?

Bureau Pante, 3, 11. Kreuzstraße 3, 11. Fernsprecher 511, Amt I.

Tüchtiger Wirth

sucht Stellung als Geschäftsführer oder Oekonom. Selbiger würde auch einen Spezial-Auschnitt auf Rechnung des Bierdachs übernehmen. Off. unt. U. 50178 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Berlin.

Erfahrener Kaufmann, technisch bewandert, übernimmt Industrie-Vertretungen gegen Fixum u. Provision. Aus-führliche Off. unt. „Industrie“ an Rudolf Mosse, Berlin, Alt-Weaabit 138. Inhab. Mädchen sucht Auf-wartung Bartholomäusstr. 18.

Junger strebsamer Verwalter

sucht pr. 1. Januar 1901 Stellung. Off. unt. G. 12612 Exp. d. Bl.

Geldverkehr.

Neelle fleißige Witwe bittet gute Menschen auf weße Hilfe um ein Darlehen von

400 Mark zur Vergrößerung ihres Geschäft. Sehr gute Sicherheit vorhanden. 80 Mk. Damnum und Zinsen. Gotteslohn ist dem edlen Helfer gewik. Offert. unter D. 3176 an Daube & Co., Dresden.

500 Mk. Damnum.

2500 Mark suche sofort von Vaugedhup. von 10,000 Mk. auf Grundst. Dresden-N. stehend, mit 114,000 Mk. ausgehend, mit Vorrang zu erbeten. Tage 147,000 Mk., Rente 7200 Mk. Es wollen sich aber nur emfil. Interessenten melden. Werthe Offerten erb. unter V. K. 648 „Invalidentank“ Dresden.

4000 Mark

wird, sof. od. 1. Jan. auf 1 Jahr bei gut. weße. Sicherh. zu leihen gef. Gemähre 1000 Mk. Damnum, Zins u. Geschäftskosten. Gef. Off. am lieb. nur v. Selbständ. u. E. M. 705 in die Exp. d. Bl.

Personalkredit

zu mäßigen Raten und Zinsen (nicht unter 1000 Mk.) coulant und höchst effizient. Anfragen unter Personalkredit 675- beford. Rudolf Mosse, Wien.

Mädchen. Dame sucht sofort Darlehen v. 100 Mark, auf Wunsch könnte e. gut mobil. R. mit, Best. u. Bl. gegeben. W. Off. u. E. B. 19 postl. Müchthitz 11.

Kapitalist

zum Erbauen einer Fabrik für Porzellan gesucht. Tücht. Sachmann mit Pa.-Meier, einig. Kapital, als Sachmann, vollstünd. ausreißend f. Betrieb u. Leitung. Der: mittlere Stadt Thüringens mit ausreißenden Arbeitskräften, Verbindung: Edel Charakter des Kapitalisten, gegenseitige Sicher-stellung, vorl. dist. Behandlung. Offerten unter D. 400 an Hansenstein & Vogler, (A.-G.), Leipzig.

600 Mark

sofort od. 1. Jan. gesucht. Bei-vorzugsweise bevorzugt. 10fache Sicher-heit. Agenten verb. Off. u. P. G. 783 in die Exped. d. Bl.

Mittelmäßige Dame sucht gegen genügende Sicherheit, sowie guten Zinsen u. pünktl. Rückzahlg

150 Mark

alsbald zu leihen. Gef. Offerten unter E. U. 773 Exped. d. Bl. Suche auf mein Wohngrund-stück in e. Vororte Dresdens

28-30,000 Mark

an erster Stelle. Brandl. 40,000 Mark. Off. nur von Selbständ. unter E. F. 750 Exped. d. Bl.

I. Hypothek

von 30,000 Mk. auf Zins-haus, restl. Betrag 75,000 Mk. bringt 4000 Mk. Rente, bei billigen Mietzen, von 8 Jahren erbeten, zur Rückzahlung der restl. sofort od. 1. Januar 1901 gesucht. Off. unt. W. G. 668 an den „Invalidentank“ Dresden.

Suche 600 Mk.

auf 1. Hypothek pr. 1. Jan. aus Privatband zu leihen. Off. unt. F. E. 781 Exped. d. Bl.

Einige gute Gasthaus-Hypothek

von 2500 Mk. suche ich auf Kolo-nial- u. Schnittwaare zu erbeten. Off. u. V. 59179 Exped. d. Bl.

Welcher Kaufmann

kann mir 7000 Mk. Vaugedh (Mitteltreit) auf 1 Jahr geben? Ich will auf's Vand. ein Haus mit Laden bauen u. verpachten mich die Materialwaaren ac. nur vom Darleher zu beziehen. Offert. u. D. 3177 an Daube & Co., Dresden.

7600 Mark

neue Hypothek zu erbeten ge-sucht bis 1. Jan. auf Bäder-Grundstück in Borsde Dresden. Off. unt. E. W. 776 Exped. d. Bl.

Seite 12 „Dresdener Nachrichten“ Seite 12 Sonnabend, 8. Dezember 1900 Nr. 338

Geldverkehr.

Seltene Gelegenheit!
 Zur Vergrößerung u. besserer Ausnutzung einer mit Aufträgen überhäuft, seit langen Jahren besteh. Fabrik der Sortwarenbranche wird ein Kommanditist oder stiller Theilhaber mit 40-50.000 Mk. Kapital, welches sichergestellt u. mindestens 10% garantiert wird, gesucht, ev. ist die Fabrik u. günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. u. L. 1080 erbeten an G. S. Taube & Co. in Leipzig.

15.000 Mark
 hinter 60.000 Mk. auf Binshaus in Dresden-N.

3000 Mark
 hinter 9000 Mk. Stiftungsgeld auf Grundstück bei Meissen geg. Damm. sofort gesucht. B. Off. u. N. 12531 Exp. d. Bl. erb.

Ich suche auf meinen großen neuen Gasthof die

1. Hypothek
 in Höhe v. 110-120.000 Mk. Brandkasse 150.000 Mk. Deuten Kapitalisten wollen ihre wertvollen Angebote unter A. 12603 in der Exped. d. Bl. niederlegen. Ich selbst sicher. Agenten vollständig zwecklos.

Anherordentliche Gelegenheit.
 Auf 3 Jahre fest

Stiller Theilhaber
 gesucht mit

10.000 Mark
 Kapital. Dasselbe würde sich als Geschäftseinlage mit 12% Verzinsung u. könnten die Zinsen monatlich bezogen werden. Offerten unter D. G. 844 erbeten an Rudolf Mosse, Dresden.

Zur besseren Ausnutzung meines Geschäftes suche einen

Kapitalisten
 mit

Mk. 10-15.000
 (möglichst Kaufmann) zum sofortigen Eintritt. Offerten unter G. G. 965 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, erbeten.

50.000 Mk.
 festlichend, als 1. Hypothek, weit unter der Brandkasse, p. 1. Jan. auf eine größere Dampfbrauerei vom Besitzer selbst gesucht. Off. unter N. 12579 Exp. d. Bl. erbeten.

Junger Mann sucht bei vollständiger Sicherheit und guten Zinsen auf ca. 1 Jahr die Summe von

500 Mark
 alsbald zu leihen. Gest. Offerten unter D. U. 750 Exped. d. Bl. erbeten.

Sucht Geschäftsteile suchend bei vollständiger Sicherheit sowie sehr guten Zinsen auf 1/2 Jahr

5-600 Mk.
 alsbald zu leihen. Gest. Off. unter C. H. 715 Exp. d. Bl. erb.

Stiller Theilhaber
 mit 8000 Mk. zur best. Ausnutzung e. sehr gut eingef. Geschäft, bei hoher garant. Gewinnansatz. Sof. gesucht. Off. u. F. C. 779 Exp. d. Bl.

20-25 % Verzinsung.
 Herr oder Dame mit Kapital von 10.000 Mk. oder mehr kann sich an hohen Gewinn bringendem, sichem Unternehmen, das schon seit Jahren besteht u. große Erfolge nachweisen kann, beteiligen. Absolute Sicherheit, ff. Meisner. Näheres bei C. Foehmann, Dresden, Fürstenstraße 12. Ich selbst hand. suche ein Darlehen von

1000 Mark
 gegen Sicherstellung u. Spesen. Off. u. E. N. 766 Exp. d. Bl.

Gesucht
 1000-1500 Mk. von hochf. Herrn. Kursverl. u. ev. Darlehen bewilligt. Off. u. A. P. Q. 1646 Exped. d. Bl.

400 Mk.
 sucht sof. rechtlich, solid Gutsherr auf 1 Jahr zu leihen. Darlehen u. hohe Zinsen, sowie größte Sicherheit wird gewährt. Off. u. F. 12600 Exp. d. Bl.

Welch edelstehendes Herz
 anständig. Mädchen sofort 25 Mk. gegen Sicherheit und Zinsen auf 1/2 Jahr? Off. erb. unter F. B. 778 Exped. d. Bl.

3 zum Eintritt in eine größere Fabrik wird ein

Kapitalist
 bei hoher Gewinnbeteiligung mit 150.000 Mk. gesucht. Offerten erbeten unter W. 59223 in die Exped. d. Bl.

18.000 Mark
 verhandelt per 1. Jan. auszuliefern. Off. u. L. K. 008 „Invalidendank“ Dresden.

1000 Mk. Darlehen.
 3000 Mk. 1. Div. 1. lot. auf hies. Grundstück gel. Taxe 163.000 Mk. Offerten unter W. F. 667 erb. „Invalidendank“ Dresden.

1000-1500 Mk.
 werden von einem Gutsherr gegen e. Sicherheit auf kurze Zeit zu leihen gesucht. Offerten unter D. V. 9704 an Rudolf Mosse, Dresden.

Dame aus best. Stande
 sucht ein Darlehen von 100 Mk. gegen Sicherheit. Offerten unter E. Q. 763 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Mieth-Angebote.

kleiner Laden
 für 1. April 1901 zu vermieten. Näheres daselbst bei Herrn Schuhmachereiler Richter.

Photogr. Atelier
 mit Nebenzimmern u. vollst. Inventar, N. d. Augustusbrücke 4, sofort an solchen Photographen oder auch für andere Zwecke zu vermieten. Näh. b. F. Schumann, im Kaiser-Palast 3. Etg.

Wohnungen
 3 Zimmer, Küche, Kammer, W.C., Bad, in Niederfeldh, 3 Minuten vom Bahnh., sind per Stern 1901 zu vermieten. Näheres: Bureau Baumeister Boeger, Niederfeldh.

Villenkolonie Lösnitz bei Dresden.
 Herrschaftliche Wohnungen zu vermieten mit Garten und Zubehör.

Sogleich zu beziehen:
 Eine II. Etage: 3 Zimmer, 2 Kammer, Küche, Speisekammer, Balkon. Preis 500 Mk.
 Eine I. Etage: 5 Zimmer, 2 Kammer, Küche, Speisekammer, Balkon. Preis 720 Mk.
 Eine I. Etage: großer Salon, 3 Zimmer, Küche, W.C., Bad, 2 Balkons. Preis 1000 Mk.

Per 1. April 1901:
 Ein Hochparterre: 5 Zimmer, 1 Salon, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Mädchenkammer, große bedeckte Veranda, kleiner Stall mit Wagenremise. Preis 1400 Mk.
 Ein großer Laden mit Wohnung: 3 Zimmer, 2 Kammer, Küche, Speisekammer, Mädchenkammer. Preis 840 Mk.

Außerdem diverse Villen zu verkaufen.
 Näheres bei

Gehr. Ziller, Baumeister, Oberlößnitz-Nadebühl, Hauptstrasse 2 und 3.
 Saltestelle: „Albertschlöcher“ der elektrischen Lösnitzbahn und „Weintraube“ der Leipzig-Dresdener Eisenbahn.

Florastrasse 6
 1. u. 2. Obergesch., besteh. aus 4 St., 12, 8. Mädchenk., Speisek., geräumige Korridor u. Zubehör, per 1. April 1901 zu vermieten. Anst. Übermietung gestattet. Näh. Hinterhaus im Comptoir.

Sofort beziehbar!
 St. L. R. u. Zubeh. 225 Mk. St. L. R. per 1. April 215 Mk. Concordienstr. 10. St. Sep. 1901. L. u. Schellstr. 22.

Ein kleines Logis
 von Stube, Kammer, Küche ist zu vermieten u. 1. Jan. 1901 zu bez. Näheres Gaustr. 12. 1.

Mieth-Gesuche.
 Zum 1. April 1901 wird in od. Nähe Dresden eine

geräumige Werkstatt
 m. Schreinerei u. Hofraum für Maschinenbau mit Motor, betrieb geeignet, zu mieten gesucht. Gest. Angebote unter B. 12605 Exp. d. Bl. erb.

Zur Errichtung eines Spezial-Butter- u. Käsegeschäfts
 wird per sofort passender

Laden
 mit Wohnung gesucht. Off. u. E. V. 774 Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer (Sep. Eingang),
 Mitte d. Stadt, auf ca. 30 Tage gesucht. Off. mit Br. erb. u. F. C. 612 v. Blauen b. Dr.

Pensionen.

Pension.
 Welt. Herr findet sehr g. Pension. Off. u. B. 571 Exp. d. Bl.

Liebe, Nichte u. 3 Jähr.
 Mädchen in Dresden-N. gesucht. Näh. Reichensackerstr. 13. v. r.

Eine Dame
 in d. Verh. findet second. liebevolles Heim bei Beamtenwitwe sofort oder später. Badzimmer in der Wohnung. Gest. Offerten erbeten unter Z. 690 Ann.-Exped., Sachsen-Allee 10.

Damen best. St. Rath u. Leben.
 Aufnahme b. Frau Venfert, Geborn. Billigstr. 20. 2.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Dominium-Verkauf.
 Beabsichtige mein in Schl. St. Sagan, gelegenes Dominium zu verkaufen, event. auf reelles Grundstück zu vertauschen. Es enth. 380 Mg. gute Ackerweiden, Feld und Wald. Gebäude herrschaftlich u. massiv, gutes Inventar, eigene sehr gute Jagd. Tax. 20.000 Mk. Näh. u. L. L. 308 H. Haasenstein & Vogler, A.-G., Görlitz.

Fabrik-Grundstück
 in Löbau i. S., bisher verpachtet, mit Röhrendampfessel von 60 qm Heizfläche, 8 Atmosph., vom Jahre 1896, noch im Bau befindlicher 4000 Liter Dampfmaschine, elektr. Lichtanlage, mit großen Arbeitsräumen, nahe der Eisenbahn gelegen, ist preiswerth und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
 F. Bruno Berthold, Löbau i. S.

Feinbäckerei, Conditorei und Café,
 neu eingerichtet, an tücht. Bäcker oder Konditor unter ausnehmend günstigen Bedingungen zu vermieten u. kann ev. sofort übernommen werden. Für Anfänger eine selten günstige Gelegenheit. Off. u. S. W. 59169 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Brauerei-Zeilbietung.
 Nachweislich rentable kleine obergährige Brauerei mit Malzerei, guten Kellern, vorzügl. Wasser, leicht zu vergrößern, in industriereich. belebter Gegend des lösch. Erzgebirges, soll besonderer Umstände halber preisw. rasch verkauft werden. Malzverbrauch 3 St. 500 Centner p. a. Wohnhaus bringt extra 500 Mark Miete. Schankkonzession ist zu haben. Preis 45.000 Mk. Abzahlung nach Uebereinf. Für freibewussten Mann gute sichere Existenz. Näheres unter Chiff. P. K. B. durch Robert Wiessel in Nürnberg.

Restaurations-Grundstück
 in Vorort od. nächst. Umgebung Dresden, bei 10.000 Mk. boar. Anz. im Br. bis 90.000 Mk. z. t. gel. Off. u. E. K. 703 Exp. d. Bl.

Kl. Villa
 bei 1000 Mk. Anz. per 1. Jan. zu ver. d. Alb. Müller, Weinböhla, Melanchthonstr. 28.

Zur Vermittler!
 600 Mk. zahle ich Demjenigen, der mir zahlungsfähigen Käufer für mein Bauland, 15 Min. v. Stadtgrenze, zuverl. Preis 6 Mk. pro Qm, auch für Gärtner geeignet. Off. u. G. L. 076 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Für Sattler.
 In einem verkehrsreichen Dorfe bei Riesa ist ein Haus, worin seit 40 Jahren Sattlerei mit gut. Erfolge betrieben wurde, zu verkaufen oder auch zu verpachten. Näherer Ankauf ertheilt Herr Franz Müller, Gelbiger in Riesa.

Grösseres Sägewerk
 verb. mit einschlägiger Fabrikation, guter Wasser- und Dampfkraft, vorzüglich eingerichtet u. m. sehr hohen Umlage und Gewinn, habe zu verk. Zur Uebern. und Betrieb sind ca. 80.000 Mk. erf. Das Werk hat vorzügliche Lage in Thür. und besteht in seinem jetzigen Umfang seit ca. 25 J., vorher Betrieb kleiner. Näherer Anst. Int. sofort.

Franz Meyer, Jena.

Zu besserer Lage einer größeren
 u. Garbman's u. Industriehalle ist ein schön gebautes, gut eingericht. Hotel

Hotel
 frankfurterhalb zu verkaufen od. auf Binshaus zu verkaufen. Rest. f. 1000 Mk. zu 4 1/2 % Zinsen bieten. Gest. Off. unter O. 12632 an die Exped. d. Bl. einzufenden.

In Blauen
 Villenbaustelle oder 11. Villa mit gr. Anz. zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. u. V. A. 640 „Invalidendank“ Dresden.

Hotel-Verpachtung.
 In Bad Münder, fast emporschließender Badeort i. Isergebirge, soll das Hotel zum Käbezahle verpachtet od. verkauft werden. Tadelloses Inventar, elektr. Licht, denkbar günstige Lage und Fernsicht. Vollständig neu renovirt. Näherer Ankauf durch H. Schluppmann, Sangerh. S. Schief. Gebirgsbahn.

Stellmacherei-Verkauf.
 Eine schöne Wirtschaft m. gut. geräum. Gebäuden, groß. Obstgarten u. 7 Ader Feld u. Wiese, in ein. groß. Orte in der Nähe von Meissen, in welcher seit 80 J. Stellmacherei betrieben worden ist, ohne Konkurrenz, ist bei Umstände halber sof. billig zu verk. Abzahlung nach Uebereinf. Offerten unter R. D. erbeten an Haasenstein & Vogler, A.-G., Meissen.

Brauerei
 mit Dampftrieb, 1,2 Kilometer nächste Bahnstation, gute sichere Kundsch., bei welcher Konkurrenz in der Umgebung ausgeschlossen und da der Besitzer keine Kunden schon seit Jahren nicht mehr besuchen konnte, trotzdem im Durchschnitt der letzten 3 Jahre 1600 Mk. Brauertrags jährlich bezogt hat (zum Brauen von Lagerbier ganz geeignet) ist wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Gest. Offerten unter M. 12623 in d. Exp. d. Bl. erbeten.

Brauerei-Verkauf.
 Eingetr. Verh. halber verk. sofort in leb. Stadt in flott. Betrieb befindliche Brauerei mit allem tod. u. leb. Anz. zu ganz solidem Preis v. 33.000 Mk. und 10.000 Mk. Anz. Off. v. Selbstkäufern erb. u. D. N. 9897 an Rudolf Mosse, Dresden.

Restaurant-Verkauf mit Grundstück.
 In einer Vorstadt Dresden ist das sehr gutgehende Restaurant mit groß. Gart. u. Gesellschaftszimmern, Angelbahn u. gr. Garten, sowie mit schönem Grundst. nur wegen Todesfall preiswerth für Mk. 190.000 zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch Friedrich Riebe, Modersbergstr. Nr. 1.

Hotel-Verkauf.
 Hochrentables Hotel und Pensionshaus mit 3 Gast- und 14 Fremdenzimmern, groß. Garten, Veranda, sowie 49 Ader Feld und Wiese und Nebeneinrichtungen in einem romantischen, sehr besch. Ausflugsort, Bahnstation, nahe Chemnitz gelegen, ist Verhältnisse halber zu verkaufen oder auf Binshaus zu veräußern. Umf. wird nachgewiesen. Oekonomist ist verpachtet. Offert. mit L. C. 438 an Rudolf Mosse, Chemnitz.

Fabrik mit 40 PS. Wasserkraft und 60 PS. Dampfkraft zu verkaufen.
 In tadellosem Zustande befindliche, im lösch. Voigtland schön gelegene Fabrik (45 x 15 m) mit Nebengebäuden und Stallung, mit 60 PS. Dampfmaschine und Condensation, 40 PS. auskaltende Wasserkraft, event. das Doppelte erreichbar, zu jedem Betriebe passend, ist wegen Liquidation sehr preiswerth zu verkaufen. Beständige, billige Arbeitskräfte vorhanden. Günstige Hypothekenbelastung. Günstige Zahlungsbedingungen nach Uebereinf. Gest. Offert. unter N. 12625 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Das zum Konkurs des Gutsherrn Heinrich Oscar Wetzig in Sieglitz gehörige

Bauerngut
 in Größe von 13 Dekar 894 Ar = etwas über 25 Ader, mit 715,20 Steuer-Einheiten und mit 23.170 Mk. in der Landes-Brandkasse verpfändet, soll an den Meistbietenden verkauft werden. Ich fordere Kaufzulage auf, ihre Gebote unter Hinterlegung von 5% der Kaufsumme bis längstens 20. Dezember d. J. in meinem Bureau, Gerbergasse 2, abzugeben.
 Meissen, am 6. Dezember 1900.
 W. A. Geltner, Konkursverwalter.

Bauland.
 Ca. 12.000 Qm. Bauland in Leutenwitzer Vorst. zu verkaufen oder zu verpachten. Agenten verb. Off. unter V. W. 660 „Invalidendank“ Dresden.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Restaurant
 in bevorzugter Lage Dresden-N. ist für den Preis von 12.000 Mk. zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen ihre Off. unter C. N. 720 in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Bl. rent. Schokol.-Geschäft
 mit 11. Wohnung wegzugehen, verhältn. Thürerstraße 91. 1

Landbäckerei.
 Verkauf oder vertausche meine schwebende Landbäckerei mit Materialwaaren u. etwas Landwirthschaft; hübsche Nebeneinricht. Mehre event. auch Backbäckerei mit an. Gest. Off. u. J. 12614 in die Exped. d. Bl.

Verkaufe mein Gasthaus,
 gutgehendes, mit 600 Mk. Zins, 1200 Mk. incl. der Zimmer-Einricht. Miete pr. Jahr 1900 Mk., Binn.-Einn. 700 Mk., Bier ca. 300 Hekt. pr. Jahr, alle Kochschlachten, bedeut. Umsatz an Kaffee u. Schnaps. Off. unter K. B. 103 Postamt Nr. 11.

Für Kaufleute hochlukrative Existenz! 20.000 Mk. Einkommen!
 Seit 1872 in Dresden besteh., blühend, hochlukrat. Fabrik-Geschäft, bekannt eingeführt, mit allen erforderl. Einrichtungen auf das Beste versehen, verläufe ich mit Familienverhältn. halber nach Inventar für ca. 65.000 Mk. Obiger Reinertrag ist aus meinen kaufmann. geführten Büchern leicht ersichtlich. Es bliebe zur Unterstützung m. Nachfolger auch längere Zeit im Geschäft thätig. Wenn Verkauft ist durchweg viele Jahre im Geschäft. Mir liegt daran, das Geschäft in die Hände eines oder zweier Herren zu übergeben, welche wieder tüchtige Kaufleute sind und es besitzen, das renommierte Geschäft in der bisherigen Weise weiter zu führen. Nur solche Herren, welche vorstehende Eigenschaften besitzen u. über 40.000 Mk. Kapital verfügen, wollen ihre Off. unter G. A. 800 in die Exped. d. Bl. einfinden.

Werbiergehäuft,
 vorzügl. Lage, Umst. halb. sofort bill. zu verk. Off. unter 654 postl. Postamt Holbeinplat.

Gutgehendes Restaurant
 in Dresden-N., mit gutbesuchtem Speisezimmer und gutem Umst. für 5500 Mk. bei 1200 Mk. Miete event. auch mit Grundstück sehr günstig zu verk. d. Wilhelm Krob, Weidnerstraße 33, 2.

Delikatessen-Geschäft zu verkaufen.
 Für einen Fachmann der Delikatessenbranche, einen Koch oder dergl. bietet sich günstige Gelegenheit zur Gründung einer selbstständigen Existenz durch Kauf einer hiesigen Delikatessen-Geschäft in einer groß. Industriestadt. Die derzeitigen Inhaber sind leblich durch Familienverhältnisse gezwungen, das Geschäft, das sich eines groß. Ansehens in- und ausländischer Details u. Engroskunden erfreut, aufzugeben. Die Uebernahme könnte sofort, event. noch vor Weihnachten erfolgen. Off. erb. u. G. 8725 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Peines, 10 Jahre bestehendes Butter-Geschäft äusserst billig zu verkaufen.
 Meine Zogeeinnahme beträgt durchschnittlich 65 Mk., darunter 120 Liter Milch. Das mein Geschäft hohen Verdienst bringt, geht daraus hervor, das ich mit Frau und 4 Kindern davon gelebe und mir jährlich trotzdem noch wenigstens 1000 Mk. auf die Sparkasse gebracht habe (laut Sparkassenbuch). Miete für Laden, Stube, Kammer, Küche u. Zubehör 740 Mk. Kaufpreis mit Waare 2500 Mk. gegen Kasse. Mein Geschäft ist grundrecht, auch richte ich m. Nachfolger vollständig ein. Gest. Off. u. A. 777 in die Exped. d. Bl.

Gin in flotten Betriebe befindl. und rentables Holzspielwaaren-, Haus- und Küchengeräthe-rc., Engros- und Fabrikations-Geschäft, in einer kreistadt Nied.-Schles. mit ausgedehnt. Kundenkreis ist besonderer Umstände halber zu verkaufen.
 Erford. Kapital 12-15.000 Mk. Offerten unter W. 827 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.
 Ein kleines, nachweislich gutes Geschäft mit Wohnung wird für einzelne Dame recht oder besser zu kaufen gesucht, gleichviel welcher Branche. Agenten verbeten. Gest. Offerten unter V. F. 641 an „Invalidendank“ Dresden.

Wegen Krankheit bin gezwungen, mein im Centrum Leipzigs gelegenes, seit vielen Jahren von mir bewirtschaftetes, gut bürgerliches Restaurant und Concerthalle sof. zu verkaufen. Billige Miete, kein Bierwang, 500 Hekt. w. nachgewiesen, eig. Kapital, 6-8000 Mk. erf. Näh. durch W. Pappé, Leipzig, Neilschlag 14, 1.

Produkten-Geschäft wird zu kaufen gesucht.
 Offerten unter U. W. 639 „Invalidendank“ Dresden.

Hotel-Verpachtung

Leipzig 1901.

Grand Hotel „Stadt Dresden“,



Neubau Ecke Johannesplatz und Querstrasse,

in nächster Nähe der Hauptpost, des Theaters, der Universität, des Museums und der Promenade, zwischen dem Dresdner, Magdeburger und Thüringer Bahnhofe einerseits und dem Bahnhöfen und Eisenburger Bahnhofe andererseits, von jedem derselben in ca. 5 Minuten erreichbar, an den Kreuzungspunkten von 6 Straßenbahn-Linien gelegen.

Monumentaler Neubau. Personen-Aufzüge. Central-Heizung, sehr große Restaurations-Räume für bessere Küche, Gesellschafts-Säle, Café mit Billardsalen, Lezzimmern, Kneiphof, Kolonnaden, Wandelhalle usw.

90 bis 170 Fremden-Zimmer, je nach Wunsch.

Vollständige Fertigstellung 1. Juli bis 1. Oktober 1901.

Belegene Bewerber erhalten auf Wunsch Grundrisse mit Lage-Plan und erfahren das Nähere durch die Verwaltung der Dr. Willmar Schwabe'schen Grundstücke in Leipzig.

Seite 14 „Dresdner Nachrichten“

Verpachtung der Karlsbader Mineralwasser-Verfendung und des Verschleisses der Quellenprodukte.

Die Stadtgemeinde Karlsbad beabsichtigt die Verpachtung der Karlsbader Mineralwässer und Quellenprodukte (Sprudelwasser, Sprudellauge, Sprudelpastillen und Sprudelbitter), nachdem der bestehende Pachtvertrag mit letztem Dezember 1901 abläuft, auf weitere 15 Jahre, d. i. vom 1. Januar 1902 bis 31. Dezember 1916, neuerlich in Pacht zu geben.

Schriftliche Offerte hierauf sind längstens bis 15. Januar 1901, Mittags 12 Uhr beim Stadtratse Karlsbad zu überreichen, und zwar in verschlossenen Briefumschlägen, welche mit den Worten: „Offerte für die Verpachtung der Karlsbader Mineralwasser-Verfendung“ und einer Chiffre zu versehen sind. Dem Offerte hat in besonderem offenen Briefumschlag, der mit der gleichen Chiffre des Offertes zu bezeichnen ist, das Vobulum im Betrage von 50.000 Kr., schreibe fünfzig Tausend Kronen, in Baarem oder in sicheren Werten beizulegen. Nach dem 15. Januar 1901, Mittags 12 Uhr eingelaufene Offerten werden nicht berücksichtigt.

In dem Offerte muß der angebotene Pachtzins in Ziffern und Buchstaben und Weiteres ausdrücklich angegeben sein, daß Dierent die Bedingungen, unter welchen der Pacht vergeben wird, kennt und sich denselben unbedingt unterwirft.

Diese Bedingungen können bei dem Stadtratse Karlsbad eingesehen und erhoben werden; über Verlangen werden dieselben schriftlich zugesendet. Dem Stadtverordneten-Kollegium bleibt die Wahl unter den Offerten ohne Rücksicht auf die Höhe des Angebots, wie auch in dem Falle, als die Offert-Verhandlung kein befriedigendes Ergebnis haben sollte, die Entscheidung darüber vorbehalten, ob die Verpachtung der Karlsbader Mineralwässer und Quellenprodukte überhaupt zu verpachten oder in die Eigenverwaltung zu übernehmen sei.

Bis zu dieser Entscheidung bleiben die Offerten mit ihren Bänden haltbar. Senex der Offerten, welchem das Stadtverordneten-Kollegium den Pacht überträgt, hat binnen vier Wochen, vom Tage des Stadtverordneten-Beschlusses ab gerechnet, in dem Falle aber, als innerhalb dieser Zeit die Genehmigung des Pachtvertrages seitens der Bezirksvertretung, beziehungsweise des Bezirksausschusses Karlsbads nicht herabgelangt sein sollte, sofort nach eingelangter, erwählter Genehmigung den Vertrag zu unterzeichnen und die vertragmäßig bedingene Kaution (§ 3 der Bedingungen) zu leisten oder zu stellen. Ist der Offert aus irgend einem Grunde nicht in der Lage, diese Bedingung zu erfüllen, so verfällt das Vobulum derselben zu Gunsten der Stadtgemeinde und steht dem Stadtverordneten-Kollegium die weitere Beschlußfassung frei.

Allen anderen Offerten werden die Bände sofort nach der durch das Stadtverordneten-Kollegium auf Grund der Pachtabschlussung getroffenen Entscheidung zurückgestellt.

Stadtratse Karlsbad, am 4. Dezember 1900.

Der Bürgermeister.

Ludwig Schäffler.

In gr. Garnisonstadt Sachsens in die einzige u. kostgabelnde **Fischwaren- und Delikatessen-Handlung** verbunden mit **Restaurations- u. Weinhandlung**, sowie mit schönem Grundstüde preiswert für **100.000** zu verk. Das Geschäft besteht 20 Jahre. Näheres ertheilt kostenfrei **Friedrich Riebe**, Rosengasse 1.

Restaurant, beste Lage von Dresden - Altst. **Billard- und Gesellschaftszimmer**, Preis 6500 M., Miete 1780 M., Umsatz 270 Tausend, viel Brauereiwirtschaft, Ausk. erth. mit Selbstkochen kostenfrei **Bureau Otto Luther**, Dresden, Löbtenstraße 15, pt.

Bäckerei, Verkauft mein in bester Lage gutgehendes Bäckereigrundstüde bei 4-5000 M. Anzahlung. Off. u. O. K. 20 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Grossenhain**.

Für Bäcker und Konditor, Zur Stellenbäckerei ist noch **Wass- und Magermilch** abzugeben Lützowstraße 10, p.

Aufrichtig!

Ein Kaufmann, 33 J. alt, Theilhaber eines kleineren, aber gutgehenden Fabrikationsgeschäftes, sucht, des Alleinlebens halber, mangels Damenbekanntschaften auf diesem Wege **Verhältnisse** zwecks baldiger **Heirath** anzubahnen. **Vermögenslage** Damen mit etwas disponiblen Vermögen wollen w. Off. unter **E. 12010** der Exp. d. Bl. übergeben und wird diskrete Behandlung zugesichert, ev. nicht zu bev. Offerten sei. ret.

Heiraths-Gesuch.

Betreffender ist Wittwer mit 2 Kindern, Anfangs 40er Jahre, vermög., Besitzer mehrerer Grundstücke und eines rentablen Geschäftes in einer mittleren Stadt Sachsens. **Werthe** Damen mit Vermögen, nicht unter 35 Jahr, mit gutem Ruf, welche d. Geschäftstrauen schenken, wollen Off. unter **S. 59172** Exp. d. Bl. niederlegen.

Ein tüchtiger intellig. **Outdof** der Dresdner Gegend, mit 70.000 M. Verm., sucht die Bekanntschaft einer geb. jung. Dame, welche Lust u. Liebe zur Landw. hat, zwecks späterer **Verheirathung**, um seine Händel zu vergrößern. **Off. u. E. R. 770** Exp. d. Bl. **a. d. Elbe.**

Geb. evang. Wirthschaftsfräul.,

29 J. alt, mit guter Aussteuer, sucht sich auf diesem Wege ein **Heim zu gründen** und wünscht die Bekanntschaft eines geb. Herrn in den dreißiger Jahren mit hohem Einkommen zu machen. **Wartungsmittel** Haushalten, wenn möglich mit Bild, erbittet unter **M. G. H.** postlagernd **Auffig a. d. Elbe.**

Heiraths-Gesuch.

Gastwirth, 30 J., ev., vermögend, sucht auf diesem Wege, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, ein gutsituirtes Mädchen oder Wittwe von 20-30 J. zur Frau. **Damen**, die auf dieses ernstgem. Geschäft reflektiren, wollen werthe Off. mit Angabe ihrer Verhältnisse unter **A. Z. 200** postlagernd **Offen sende**. **Verhältniß**. **Offen**. **Schöne** Hotel u. **Verrichtungs-Begebenheiten** f. 5 u. 7 Markt fof. zu verk. **Poppitz 3.**

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Unser Delikatessengeschäft **Prager Strasse Nr. 24**, **Schrägüber Straßestraße**, empfiehlt täglich frisch

die beliebtesten **Halberstädter Delikatess-Würstchen**, **Paar 20 Pf., 5 Paar 90 Pf.**

In all. Verkaufsstellen erhältlich: **Prachtvolle zarte konservirte Matjes-Heringe**, **Stück 16-18 Pf.**

Engl. Rogt., Hart. **Wollsp.**, 1. wach, f. **Willa**, b. zu verk. **Welpenstraße 14, 2.**

Weihnachts-Pyramide zu verkaufen. **Loschwitz, Pillnitzerstraße 18, 1.**

Wer tauscht? Geldschrank gesucht in Tausch gegen eine Partie leicht verkäuflicher ff. **Waffen-Weihnachtsartikel**. **Adr. erbeten unter Albert Frank, Hauptpostlag. Dresden.**

150 Liter Vollmilch werden vergeben. **Off. erb. u. Z. 59231** in die **Exp. d. Bl.**

Die Milch eines Rittergutes, täglich 300-350 Liter, ist vom 1. Januar 1901 ab anderweit an einen zahlungsfähigen Abnehmer zu vergeben. **Offerten von Respektanten unter K. 12015** in die **Expedition d. Bl.** erbeten.

Günstige Gelegenheit. Ein **Rad**, wie neu, in abnehmbarer diebstahlsicherer **Patent-Verfassung**, **speziell für Voten** od. **Geschäftsleute** passend, bill. zu verkaufen. **Zöbtau, Blauenstraße 31, 1. l.**



Kinderstühle Kindertische Nachtstühlen **F. Bernh. Lange** **Amalienstraße 11 n. 16.**

100 Mtr. Scheitholz, trocken, ist zu vergeben, **Preis 4 Mtr. W. 650** pr. **Rasse**. **Zu erfragen** **Restaurations-Solm-Richter**, **Katernstraße, Ecke Ritterstraße, Dresden-N.**

Ein **Abendmantel** mit **Belzung** für **mittlere Figur** für **8 M.** zu verk. **Karlstraße 8, part. 1.**

Russischer Bindband, seltenes Exemplar mit **Stammboom** **Analyse**, **auffall. groß**, ist **billig** zu verkaufen. **Hotel Kuffhäuser, Döbelnstraße.**

Gelagenheitskauf. **Braun. Gabrielstafelhirn**, gut erhalt., ist **billig** zu verkaufen **Niederlösnitz bei Dresden**, **Waldenstraße 6.**

Gärtnerei-Ausverkauf.

Wegen vollständiger Räumung meiner Pacht-Gärtnerei in **Dresden-Strehlen** **Josefstr. 2** verkaufe ich **billig** meine großen Bestände an **Obstbäumen**, **Hoch- u. Zwergformen**, **hohe und niedrige Fruchtsträucher**, **Alees** und **Bierbäume**, **Biersträucher**, **Coniferen**, **hochstämmige** sowie **niedrige Stöcke**, **letztere über 40.000** in **Kultur**, **Schlingpflanzen**, **Epheu**, **groß- und kleinblättrig** in **groß- und kleinen**, **Blatt- und blühende Topfpflanzen**, **Frühbeete**, **Erde** u. **Alles frästige und gesunde Waare**. **Bei Bedarf** bitte um **gütige Berücksichtigung**. **Hochachtungsvoll**

Franz Lange.

Voigt's Möbelfabrik u. Magazin
Neumarkt Nr. 13.
Eingang neben Bayr. Krone.

Hasen! Hasen!
Prachtvolle frische, **starke Hasen**, **geschickt** und im **Gelb**, in **großer Auswahl** zu **allen Preisen**, **Rebheulen** und **Rehrücken** ist noch **sehr billig** empfiehlt die **Königl. Sächs. Hof-Wildhandlung** **J. Hein, 4 Antonstr. 4.**

Mit Gott! Weihnachtsversand von **August Bubnick** in **Pulsnitz**. **Sortiments-Kistchen** für **5 Mark** franko, enthaltend:

- 1 Paket **Sonigkuchen**,
 - 1 Paket **Glückkuchen**,
 - 2 Pakete **Lebkuchen**,
 - 1 Paket **Kaiserkuchen**,
 - 1 Paket **Chokoladenkuchen**,
 - 1 Paket **Vanillekuchen**,
 - 1 Paket **Waffronenkuchen**,
 - 1 Bad. **Blätterteilkuchen**.
- Eine** **Reich-Decimal-Waage** (für **Schweine**) zu **kaufen** gesucht. **Off. u. E. H. 701** Exp. d. Bl.

edles Weib und seinen 2 Kindern eine gute **Mutter** **Damen** von **liebender**, **Charakter**, **wohl**, **gesund**, **v. tabel-** **losem** **Ruf** u. **hoher**, **angenehmer** **Erziehung**, **mit** **gleichem** od. **ähn-** **lichem**, **vermögen**, **werden** **gebeten**, **mögl.** **recht** **ausführl.** **Mittheilung** **nebst** **Bild** **unter** **F. S. 915** an den **„Anwaltskanzlei“** **Leipzig** zu **senden**. **Da** **dieses** **Gesch.** **streng** **reell**, **Vermittler** **verboten**. **Dis-** **cretion** **selbst** **verbindlich**.

Verkaufe zu billigen Fabrikpreisen **prachtvolle neue Pianinos**, **Salon- und Mignon-Flügel**, **bestes Fabrikat**, **in jeder gewünschten Auskattung und Holzart** **in allen Preislagen** **unter Garantie**. **Größte Auswahl am Platze!** **Bei Barzahlung extra Rabatt!** **Bei Theilzahlung kein Freiaufschlag!** **H. Wolframm**, **Victoriahaus**, **Ecke der Seestraße**, **Personen-Aufzug**, **Gebrauchte Pianinos** **besonders billig**.

Sportwagen Turngeräthe **F. Bernh. Lange** **Amalienstr. - Ringstr.**

Ein Wach-Hund kurzhaarig, **womögl. starke Dogge**, **sehr** **wachsam** u. **scharf**, **zu** **kaufen** **gelucht**. **Off.** **mit** **Preisangabe** **Nitts. Nieder-Polens** **b. Weihen.**

Gasmotor, **fast** **neu**, **ca. 10 HP**, **ist** **nach** **in** **Vertrieb**, **ist** **wegen** **Anschaffung** **eines** **früheren** **billig** **zu** **verkaufen** **Kunstanstalt „Saxonia“**, **Wolfsbühnenstraße 66.**

Petzold & Aulhorn A.-G., Dresden,

Wilsdruffer Strasse 9
Ecke Quergasse.

Pirnaischer Platz
Kaiserpalast.

Hauptstrasse 2.

Bautznerstrasse 41.

Weihnachts-Ausstellung.

Bonbonnièren, Attrappen, reizende Weihnachts-Geschenke, Weihnachts-Baumbehänge, Weihnachts-Kistchen
in grösster Auswahl und in allen Preislagen.

Allerfeinste Desserts, Pfefferkuchen, Pfeffernüssel, Lebkuchen, Waffeln, echt engl. und deutsche Biskuits.

Knallbonbons mit scherzhaften Einlagen in denkbar grösster Auswahl. Sehr originelle neue Sachen.

Präsentkörbchen } Verschieden gefüllt mit Pfefferkuchen, Schokolade, Thee, Kakao, ff. Konfekt,
Präsenttruhen } Biskuits usw., je nach Wunsch.

Specialitäten: **Marcolini-Fondant-** **Mocca-Sahne-** **Schokolade**, hervorragend fein im Geschmack, zu eleganten Pfund-Packeten gebündelt.

Aulhorn's Nährkakao, höchster Nährwerth, grösster Wohlgeschmack, leichteste Verdaulichkeit!

Zur besseren Uebersicht

habe ich in den neu hinzugenommenen Räumen der 1. Etage des Nebenhauses eine vollständige Wohnungs-Einrichtung ausgestellt, zu deren Besichtigung ich ganz ergebenst einlade.

Diese Einrichtung besteht aus:

- 1 Mahagoni-Salon,
- 1 Eiche-Speisezimmer,
- 1 Eiche-Herrenzimmer,
- 1 Nussbaum-Wohnzimmer,
- 1 ital. Nussbaum-Schlafzimmer,
- 1 eleganten Küche

mit den dazu gehörigen Gardinen, Stores, Vitragen, Fenster-, Thüren- und Wand-Dekorationen.
Ausserdem empfehle ich

für das Weihnachtsfest

eine große Auswahl in praktischen Geschenken, als:

- | | | |
|---|---|---|
| Bauernische, Buffet-Tritte, Console, Etageren, Notenschränke, Klaviersessel, Schaukeln, Teppiche in allen Größen. | Blumenständer, Säulen, Hocker, Nähtische, Truhen, Wäschepuffs, Ruhestühle, Läuferstoffe in beschriebenen Breiten. | Rauchtische, Servirtische, Wandschränke, Paneelbretter, Schreibstühle, Staffeleien, Spiegel-Toiletten, Stores und Vitragen sehr preiswerth. |
|---|---|---|

Stickereien

zum geschmackvollen Arrangiren von Rissen, Schimmerrollen, Seffeln, Ofenschirmen
bitte ich mir rechtzeitig zu übergeben.

Möbel-Ausstattungs-Haus „Saxonia“

(R. Berkowitz),

Grünerstrasse 5, dicht am Pirnaischen Platz.

Holz-Versteigerung

Neunkircher Staatsforst-Revier.

Montag den 17. December 1900, Vormittags 10 Uhr,

in der Forstschänke bei Neunkirch:

8 hct. u. 8071 wch. Nöhler, 7 bis 36 cm Stk., 8700 wch. Drehkrangen, 9 bis 14 cm Stk., 6750 wch. Reiskrangen, 3 bis 5 cm Stk., 13,500 wch. Weinstämme, 2 bis 5 cm Stk.

Durchforstung, Abth. 9, 16, 17, 20, 42, 59, 62, 68, 100, 102.
Wegausgleich, Abth. 42, 43. Steinbruch-Räumung, Abth. 43.
Kgl. Forstverwalter Neunkirch in Sandburkersdorf
und Kgl. Forstrentamt Schandau,
am 1. December 1900.

Hellmann.

Looss.

Wagen und Geschirre.
Ein hochleg. neuer zweifelhiger engl. Gg. sowie gebraucht: ein Coupé, zweifelhiger Jagdwagen und ein noch gutes Cabriolet-Geschirre sehr billig zu verk. Neuganna-Platz, Raffstr. 22, pt.

Pferd.

Ein hochleg. 6jähr. Oldenburger Klappen, Stute, 170 Ctm. hoch, stadtfähig, für leichten und schweren Zug, sicher einpännig, sammtromm u. fehlerfrei, passend für Reklamewagen od. als Coupé-veh. auch sehr edel für Pferdegeschirre, sehr billig zu verkaufen, nehme auch 1 oder 2 Pferde mit in Tauch. Neuganna, Raffstr. 22, pt., Strophen, Platenwischhof, Saltestelle Raffstr.

Eine Dampfwinde

zu liefern, sowie ca. 150 bis 200 Wtz. Gieß, 1/4 cm hoch, mit Drehseibe und Ritzlöcher zu liefern event. zu kaufen gesucht. Bremer Suche ich auch einen groß. Holten Hühlerholz zu kaufen. Offert. an die Exped. d. Bl. unt. L. 12618.



In großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen

Küchen-Schürzen

Stück 80, 100, 125, 150, 160 Pf.

Weisse

Schürzen

Stück 120, 165, 195, 235, 250 Pf.

Tüdel-

Schürzen

Stück 65, 75, 90, 100 Pf.

Schwarze

Schürzen

Stück 90, 100, 125, 150, 190, 225 Pf.

Blaudruck-

Schürzen

Stück 110, 125, 130, 165 Pf.

Scheuer-

Schürzen

Stück 75, 95, 125 Pf.

Kleider-

Schürzen

Stück 275, 325, 350 Pf.

Diener-

Schürzen

Stück 100, 120, 130, 150 Pf.

Kinder-

Schürzen

Stück 75, 90, 100, 120, 150 Pf.



Gür Dangelachst haltend.

2 gr. Reichentische 3 Blaupausen-Apparate und 1 gr. Schilb bill. zu verkaufen. Offert. unt. L. G. 57 an d. Exped. d. Bl. ent.

Wolfframm

empfiehlt

Weihnachts-Geschenke!

Direkt aus der Fabrik.

Beste und billigste Bezugsquelle

ausgezeichneter

Pianinos

Salon- und Mignon-

Flügel,

Bestes Fabrikat, in jeder gewünschten Ausstattung und Holzart, in allen Preislagen unter Garantie.

Größte Auswahl am Platze!

Bei Baarzahlung extra Rabatt!

Bei Theilzahlung kein Preisaufschlag!

H. Wolfframm

Victoriahaus,

Ecke der Seestraße,

Verionen-Aufzug!
Gebrauchte Pianinos besonders billig.

Grösstes Lager



feinsten Uhrketten und Ringe.

Wollen sellen echte Oriental. Teppiche, sehr billig bei G. Wittner, Straußstr. 16, I. Rein Baden.

Bekleidung für Handwerker

aller Berufszweige:

- Bäcker u. Konditoren
- Buchdrucker
- Fleischer
- Friseur
- Gärtner
- Maler
- Maurer
- Mechaniker
- Klempner
- Schlosser
- Sattler
- Tapetzier
- Zimmerleute
- etc. etc.

Blaue Anzüge

Monteure, Maschinenisten, unübertroffen an Güte und Preiswürdigkeit.

Für Lehrlinge

in allen Artikeln gleichgroße Auswahl.

Verandt nach ausw.

Kaufhaus

„Zur Glocke“

Freibergplatz.

Dresdens größt. Spezial-

Gaus für Herrenbekleid.

jeder Art.

Möbel

echt und imitirt

als Sophas, Polsterarmaturen, Trumeaux, Buffets, Schreibstische, Bücher- und Kleiderschränke, Verticos, Schreibsekretäre, Kommoden, Waschtische, Nachtsch., Bettstellen, Matrassen, etc. etc.

Passage

Am See 31.

C. Leonhardt.

Eine große, noch neue elegante Sophanube, sehr eingerichtet, ist für die Hälfte des Wertes zu verkaufen.
Georgplatz 16, I.

Seite 15 „Freiburger Nachrichten“ Seite 15
Zonabend, 8. September 1900 Nr. 338

Zum Pfau.

Winter-Handschuhe.

Trikot stark	50
Ringwood	1-1.50
Trikot mit farbigem Futter	95
Trikot mit Verschluss	0.75-1-1.25
Trikot extra stark	1.50
Trikot mit Plüschfutter	2.-

Wasch- u. Wildleder.

Waschleder grau und gelb	2.-
Echt Wildleder garantiert	3.50
Wildleder I. Qual.	4.50

Gefütterte Glacés.

Glacé mit Futter	2-2.50-3.-
Glacé mit seidnem Futter	4.-
Krimmer mit Lederbesatz	1.25-2-3-1.50
Nansen, feiner Pelzhandschuh, trägt nicht auf	7.50

Winter-Damen-Handschuhe.

Glacé mit Futter	1.75
Glacé mit Futter, sehr elegant	3.-
Glacé mit Futter, sehr haltbar, in farbig und schwarz	4.50
Glacé mit Futter und Pelzbesatz	5.50

Kutscher-Handschuhe.

Wildleder mit Pelzfutter	4.-
Känguruhleder, Schaffutter	5-7.50
Blaumann-Schaffutter	7.50

Magazin zum Pfau,
Frauenstrasse 2.

Zum Pfau.

Samter's moderne Livréen.

Kutscher-Mäntel	38-80 M.
Regen-Gummi-Mäntel	25-45 M.
Diener-Anzüge	24-60 M.
Geschäfts-Anzüge	27-52 M.
Servir-Anzüge	40-85 M.
Gala-Anzüge	48-90 M.
Portier-Anzüge	42-80 M.
Kutscher-Anzüge	38-68 M.



Grösste Auswahl.
Anerkannt gute Schnitt.
Stoffe sehr haltbar.
Saubere Ausführung.

Samter & Co.

2 Frauenstrasse 2
Eckhaus Galeriestraße, im Hause „Zum Pfau“.

Echte Havana-Cigarren

Ernte 1900
Eigenen direkten Import

empfehlen in größter Auswahl billigst.
Versandt nach auswärts.

Gebrüder Risse, Hauptbahnhof.

Abbruch.

Zwei volle Facaden (Stein-
mauerarbeiten mit dazu gehörigen
Fenstern) von den Häusern Nummer
1 u. 3, sowie eiserne Giebel,
Balkenholz etc. steht zum Verkauf.
Preisofferten beim Walter Döblich
oder Wittlichstraße 9, 1.



Ein Pony, 6 J. alt, voll für
Kinder zum Fahren u. Reiten, ist
zu verkaufen Lippelstraße 62.
Coupe,
gut erhalten, für 250 M., besagt
eine wenig geb. Halb-Chaise
steht zum Verf. O. Wittner,
Am Poppl. 18.

Gebrüder Liebert,

Königliche Hoflieferanten,

2 Bank-Strasse 2.

Weihnachts-Ausstellung

VON

Glaswaaren.

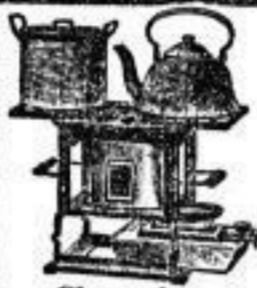
Reiche Auswahl sämtlicher Neuheiten von

Kunstgläsern,

Krystall-Tafelgeschirre.

Kunstverglasungen von Opalescentglas.

Weltausstellung Paris: Goldne Medaille.



Champion-Petroleum-Ofen.

Petroleum-Ofen, Schnellbrater, Kaffeemühlen, Brot-
tafeln, Plättelöfen, Kohlentafeln, Reibemaschinen,
Bringmaschinen, Waschmaschinen, Wangeln,
Gardinenspanner etc., Blumentische, Tischische, Vogel-
käfigständer, Gemüse-Lagerer, Haus-Apotheken,
Cigarrenschranke etc.,
Küchenschranke, Aufwaschtische,
Flaschenschranke, Speisenschranke,
Grünackerstr. 16,
Gebrüder Göhler, Ecke Neugasse.



Wunder
der
Pflanzenwelt.
Vochiterra!
Arum
cornutum,
Eidechsen-
Blume,
blüht ohne
Wasser. Erde
Troden aufge-
stellt, bringt sie
nach einigen
Wochen
eine schöne, tois-
farbene, dunkelrot geflechte, bis
50 Cm. lange Blume,
à 30 bis 60 Pf.

Seen-Lilie, Götterblume,
heilige Lilie der Chinesen.
Moritz Bergmann,
Wallstrasse 9,
Hauptstrasse 32.

3 wenig gebrauchte Pianinos

prachtvoller Ton, für
360, 400 u. 450 M.
gegen Kasse zu verkaufen.

Stolzenberg,
Joh.-Georgen-Allee 13.

Kreuzs. Piano,
herrl. Ton, eleg. Ausstattung,
preiswertig zu verkaufen.
O. Ulrich, Birnackelstr. 26, 1.

Sämtl. Gummiwaaren.
Preislisten gratis u. franko.
Rich. Freisleben,
Gummiwaaren-Versand-
Haus, Dresden, Post-
platz-Promenade.



1 Hauptw. 6 Jähr., 1.72 hoch,
1 Fuchst., 5 Jähr., 1.78 h., besagl.
1 schwarzbr. B., 6 Jähr., 1.68 h.,
alle 3 St. gehen sich. i. Wagen
u. unt. Reiter. Verf. dies. unt.
jed. Garantie zu sehr bill. Preis
Königsbrüderstraße 60.

Wer billig bauen will, kauf:
Ghären und Fenster
gebrauchte, an billigsten
Rosenstrasse 13,
bei B. Müller, im Hofe.

Weihnachts-Bücher

neu und zu ermäßigten Preisen.

Bilder-Bücher, Jugendschriften,

Töchter-Album, Herzblättchen, Kinderlaube,
Knabenbuch, Mädchenbuch usw.

Reisewerke, Geschichts- u. Prachtwerke!

Conversat.-Lexika: Meyer, Brockhaus, neueste Aufl.,
außergewöhnlich billig.

Klassiker, Gedicht-Sammlungen,

Kochbücher, Gesangbücher.

F. Kaiser, Buchhandlung,
Antiquariat, Postplatz.

Wer seine Augen schonen will,
brenne keine Petroleum-Lampe mehr,
sondern nur die preisgekrönte

Spiritus-Lampe „Phöbus“.

Brenner auf jede Lampe passend.

Alleinverkauf Waisenhausstraße 17,
neben Café König.

Weihnachts-Ausverkauf

vom 3. bis 12. Dezbr.

zurückgekehrter Gegenstände, meist vorjährige Muster,
und einzelner Stücke, als: Verticos, Salonschränke,
Büffets, Sophas und Polstergarnituren in Wolle,
Plüsch und Seide, Ruhestühle von 3 M. an, Zier-
tischchen von 3 M. an, Cigarrenschranke, Salon-
säulen, einzelne Stühle, Schreibstühle, Piano-
sessel, Ofenbänke, Hocker, Truhen und vieles
Andere mehr.

J. A. Bruno König,
Dresden-Alte- und Neustadt,
Schoffelstr. 17, Kamenerstr. 27.

Meierei-Tafelbutter

aus pasteurisierter Sahne, sehr fein im Geschmack und
dennoch überall sehr beliebt, verdient jeden Morgen frisch
in Bolkoll & 9 Pf. netto franco unter Nachnahme zu möglichst
billigen Preisen
D. Henningsen, Bredegatt p. Steinbergkirche
(Schleswig-Holstein).

Brennkartoffeln,

gesunde Ware, hat große Kosten
billig abzugeben

Otto Bredow,
Zudau, N.-S.

Harmonium,

prachtvoll. Ton, für

nur 200 Mk.

unter Garantie gegen

Kasse zu verkaufen.

Stolzenberg,

Johann-Georgen-Allee 13, pt.

Bad-Butter,

1 Pfund v. 88 Pf. an.

Tafel-Margarine

1 Pfund 65 Pf.

Neuer goldheller

Citronat,

à Pfund 68 Pf.

Otto Jentsch, Königsstraße 9.

Gebr. Maschinen und

Werkzeuge

E. Eisen- u. Holzbearbeitung, Gas-,
Petroleum- und Benzinmotoren,
Transmissionen u. Riemenröhren
sowie Drehbänke vert. zu annehm-
barem Preis **Fleischer's Nachf.,**
Dresden-N., Mittelstr. 13.

Brillant-Ringe

billig bei **Arno Stegmann,**
Gelehrtenstraße, gr. Mühlberg
Nr. 2, i. St., gegenüber König
Albert-Passage.

Gelegenheitskauf.

Pianino 200 M.

Sybre, Moritzstr. 18.

Dauerbrand-

Ofen

von Gebr. Demmler, Eise-
nach, so gut wie neu, ist für ca.
die Hälfte des Preises zu ver-
kaufen. Näh. b. **Louis Kühne,**
Freibergstr. 21, Hof str.

Wer frettirt

gegen Antheil? Off. wöch.
10n. 12erb. Am See 34, 1.

Stollenbäckerei

empfehle alle Arten Gewürze,
ganz und reingemahlen (Zimmt,
Vanille, Muskatblüthe etc.), als
Spezialität

C. G. Klepperbein,

Dresden, Frauenstraße 9.

Gegr. 1707.

Alles unter Preis.

6 Garnituren,
3 Aufhängelampen m. Kameelglas,
1 achteckiger Salonstisch,
1 nuss. Damenbibliothek,
4 nuss. alt. Bettstellen,
1 eichener Sessel.
30, 1. Gr. Bräberg. 30, 1.

Schimmel-Wallach,

7jähr. Dester, 1.73 Mtr., ein-
und-zweijährig sicher gefahren,
sehr flotter Gänger, ist wegen
Ueberfüllung des Stalles preis-
werth zu verkaufen

Nadebergstraße 28.

Kausapotheken,

Cigarren-
Schranke

F. BERNH. LANGE,
Amalienstr.

1 auch 2 starke

Pferde

zu schwerem Zug, fehlerfrei, nicht
über 10 Jahre alt, werden zu
kaufen gesucht (Dänen). Näheres
Weiser Dirsch, Baumstr. 26, 2.

Schöner Hund,

nicht zu groß, kurzhaarig (Boy-
terrier, Kattler etc.), wird in gute
Hände zu kaufen gesucht. Off.
m. Preisang. unt. G. K. 975
an **Hausenstein & Vogler,**
M.-O., Dresden.

Adventsglocken! (Schluß) Fremde gingen sie fortan aneinander vorüber, als Bettys Eltern den Wohnort wechselten; ohne Abschied waren sie gegangen, so sehr hatte das Mädchen...

sprechend, zog sie Betty mit sich fort und brachte sie heim zu ihrem Mütterlein, die sie freudig willkommen hieß. Im bequemen Bettchen schlief sie dann ihre Schicksale...

Suchtaben-Räthsel. Mit M ein Schrecken der Wüste, mit R ein Vogel der Küste. s. s. z.

„Glücks spiel.“ Roman von Doris Frein von Spätgen.

Der Prinz war plötzlich aufgeprungen und tanzte wie von der Tarantel gestochen durch das große Gemach. Dabei lag etwas wie der Abglanz eines heiligen Glases in dem fast mädchenhaft weich geformten, schönen Gesicht...

Das Dasein! Allerdings, diese verstand Prinz Ebi dem kümmerlichen Erdenleben abzuwenden. Ging doch schon von seiner Person eine Art strahlender Sonnen-

Fünfte Kapitel. Baron Kamin ließ im stillvoll eingerichteten Speisezimmer des Prinzen Eberhard und nach einem von dessen Kammerdiener angerichteten Frühstück ein, der ihm vorzüglich zu...

Selbst Herzogin Elisabeth, welche das alte Vorurtheil gegen den jungen Kamin nie so ganz hatte überwinden können, stand dieser Freundschaft völlig machtlos gegenüber. Bis sie schließlich sich dazwischen ergab und ihren jüngeren Sohn einen Bantasten nannte...

Moët & Chandon Epernay White Star Sec zu haben in allen Weinhandlungen.

Rohr-, Bambus-Möbel. Hervorragende Neuheiten. Paul Koppel, Fabrik f. d. d. Möbel zu Dresden.

F.W. Saam & Co., Foche b. Solingen No. 62. Hochfein empfindlich unter räumlich bekannten Trochsen-Fischer-Pfeifen mit Aluminium-Speichefänger.

Fernsprecher: Amt I, Nr. 201. Weingrosshandlung und Weinstuben Max: Kunath Wallstrasse 8 (Portikus), a. d. Markthalle.

Ansverkauf von Sophas!!! Panel-sophas, Säulensophas, Ruhestühle in Nußbaum und Eiche mit Taschen- und Plüschbezügen.

Vorzügliichen Frühstücksthee. J. Olivier, Kgl. Hoflieferant, Pragerstr. 5.

Max Wittig Juwelier u. Goldschmied. K. König Johannstrasse 9. Solide Gold- und Silberwaren zu denkbar billigsten Preisen.

Geheime. Jedes jeder Art u. Folgen, selbst hartnäckigste Fälle, Auskuffe, Geschwüre, Drüsen, Gicht, Haut-, Frauen- u. Blasenleiden, Nerven, Schwäche u. alte Wunden, Weisshäuten etc.

Truhen in grösster Auswahl am Platze. Damsterkästen, Panel-schreiter, Konsole in jeder Größe, Photographie-, Schrank-, Handkoffer u. Cigarrenkästen.

Max: Wagner, Wallstrasse 13, empfiehlt zur Weihnachtsbäckerei in den vorzüglichsten Qualitäten bei billigen Preisen: Gut ausgetrocknetes u. ausgiebiges Ungarisches und Bioner'sches Weizenmehl

Durch eine etwas ungeschickte hastige Bewegung war der Briefschloß dabei ein schmales fanges Bügel entschlüpft und unmittelbar vor des Gastes Keller gefallen. „Bitte unerschrocken meinen Versuch zu entschuldigen!“ stammelte Langner bescheiden und erschrocken. „Ah, ein billet doux! Na, na, Alter, was heißt denn das?“ Der Brief ist von Sr. Durchlaucht — soll ihn zur Post befördern,“ versetzte der Kammerdiener mit abwehrender Handbewegung. Seine sonst strenge Miene verzog sich bei diesem ungerathenen Verdachte zu einem unwilligen Lächeln. Sichtlich amüßigt hatte Namin das Geschehen mit zwei Fingern entgegengehoben und las die Adresse: Sie zeigte Ebi's etwas zierliche Handschrift und lautete: „Der hochgeborenen Gräfin Aranka Lönyay von Nagybönyay, Hofdame Ihrer Hoheit der verwitweten Herzogin von T. . . .“

Langner hatte das Briefchen längst wieder in sein Portefeuille geschoben; allein immer noch wie geistesabwesend starrte Robbie vor sich hin. Selbst! Korrespondenz Ebi dem neuerdings mit der Gräfin? In ihm hatte er nie ein Wort darüber geäußert. Doch befragen mußte er den Freund darüber — bald! Die Sache beunruhigte ihn.

In demselben Moment ertönte auch ein sporenklingender Schritt im Nebenraum, und gleich dem Wolf in der Fabel trat Prinz Ebi über die Schwelle. Es war durchaus kein heiterer Tag, im Gegenstheil kühltes, trübes Herbstwetter; allein des Ankommenden Anblick zeigte sich dunkel geröthet, und unter der Mütze, die er lässig auf den nächsten Tisch schleuderte, perlte der Schweiß. „Befehlen Durchlaucht, sich erst aufzuheben oder soll ich sofort serviren?“ fragte Langner devot. „Nichts da — ich mag nichts essen. Lassen Sie uns allein!“ fuhr ihn Ebi grollig an und bräute dem Freiherrn, welcher aufgestanden war, mehr zerstreut als bezüglich die Hand.

Als Langner das Speisezimmer verlassen hatte, rief Namin besorgt: „Was ist Dir denn, mein lieber Junge? Du scheinst ja schrecklich ausgebrannt und gereizt — irgend etwas hatale im Dienst passiert — wie?“ Der Prinz hatte sich niedergelassen und blickte halb ungeschlüssig, als ob er die rechte Antwort nicht zu finden vermöchte, vor sich hin. Endlich rief er gepreßt hervor: „Robbie — hol's der Teufel — daß auch gerade ich es sein muß, der Dir davon Nachricht bringe! Eine schreckliche Sache ist passiert — ganz gräßlich!“ „Großer Gott, was denn, Ebi? Dahin — die Großmutter — oder in . . .?“ er stotterte. „Nein — nein doch — hier!“ Prinz Ebi rang sichtlich nach Luft. „Der — der Angelo Spinoletti — hat sich Schulden halber — eine Kugel durch den Kopf gejagt — er ist todt!“

Jetzt schaute der Sprecher empör. „Robbie! Herr des Himmels, was hast Du denn?“ Namin war mehrere Schritte rückwärts getaumelt und lehnte nun, das Gesicht mit den Händen bedeckt, an der Wand. Am Fu stand Ebi neben ihm und rief seine Arme herab. Des Freundes Rüge zeigten sich alsbald und schmerzhaft. Betroffen stammelte der Prinz: „Genug, die Geschichte ist allerdings abschrecklich, auch für uns; sie muß nach Kräfte vertragen werden, aber so — so darfst Du sie nicht auffassen, Robbie. Dir kann ja absolut kein Vorwurf daraus erwachsen!“

Namin schwieg beharrlich. „So fasse Dich doch, Mensch!“ rief Ebi in warmem, herzgewinnendem Tone. „Glaubst Du, daß Du — wir Schuld tragen?“ „Ja, Ebi — indirekt ja — das erbärmliche Spiel! Angelo Spinoletti's geistiger Witz! Ich ahnte — wußte, daß er nichts Gutes zu bedeuten hatte. Und nun muß gerade mir das passieren, mir schuldete er dieses elende Geld, welches der Unglückliche nicht aufzutreiben vermochte. Um der Schmach zu entgehen, flüchtete er sich in den Tod. Unglückiger Himmel, diesen Gedanken erzeuge ich nicht!“ Unter Zeichen heftiger Gemüthsbewegung drachte Namin diese Worte stöhnend hervor.

Numervoll stand der Prinz an Robbies Seite und sagte tröstend: „Nicht doch, Robbie! Dein allzu empfindliches Ehr- und Rechtgefühl treibt die Dinge wieder einmal auf die Spitze. Glaubst Du, der Italiener habe sich nur der lumpigen 40000 Mark wegen erschossen?“ „Vielleicht doch, die Summe ist bedeutend genug für Ten, der sie nicht besitzt,“ erwiderte der Freiherr bitter und schritt dabei gebeugten Hauptes durch das Gemach. „Aber so sei doch geschick, Robbie, und höre mich ruhig an. Man soll den Todten zwar nichts Leibes nachtragen, doch um Deinethwillen bin ich gezwungen, das zu enthüllen, was mir vor einer halben Stunde Graf Rothweiler anvertraute.“ sagte zögernd der Prinz, indem er seinen Arm unter den des Freundes schob und neben ihm herschritt. „Nun, was denn?“ Mehr ungeduldig als gespannt streifte ihn Robbies Blick.

Ebi setzte und fügte flüsternd hinzu: „Angelo Spinoletti war vollständig ruiniert, bereits seit langer Zeit! Wer so toll und kopflos wirtschaftete, sich so directionslos in den wildsten Strudel hineinstürzte wie der und obendrein über verhältnismäßig kleine Mittel verfügte, dem mußte ja über kurz oder lang das Messer an der Kehle sitzen. Gestern Abend hat der arme Kerl halt va banque gespielt! Das ganze Leben ist itrenu genommen eigentümlich nur eine Art Glücksspiel! Wir Alle sehen einmal unser Wohl und Wehe, unser Hoffen und Wünschen auf eine Karte. Wankem gelingt der Zwerfel! Pah — das ist nun leider so!“

Einstweilen, um Geschäfte zu erledigen, andererseits aber auch, um, wie die Großmutter, Frau Luitgarde, es dringend gewünscht hatte, wieder einmal für kurze Zeit den ersten Berufspflichten zu entinnen und der Jugend Rechnung zu tragen, war Baron Robbie zum Besuch seines Freundes nach Berlin gereist. Aus dem wilden, unbändigen

Straßen von einst hatte sich ein für seine Jahre beinahe geistiger, erster, fast zur Melancholie neigender Mann entwickelt, der indes und insbesondere im Verein mit Prinz Ebi auch heiter sein konnte und im fröhlichen Kreise nie ein Spielverderber war. In der Heimath sowohl wie auch unter des Prinzen Freunden in Berlin war Baron Namin über die Maßen beliebt; man suchte und verwohnte ihn nach Kräften, wog seine Lebensstellung, mit fünf- undzwanzig Jahren Lebensalter der großen Namin'schen Güter zu sein, vielleicht auch etwas beizug. Allein eitel und übermüthig war er dadurch nicht geworden.

Zur großen Freude und Genugthuung seiner alten Großmutter concentrierte sich auch bei ihm alle Passionen und Interessen einzig in seinem Berufe, und stillschweigend beglückwünschte sie sich oft, daß sie selbst länger Weise den Grund dazu gelegt hatte. Zwar hatte sein Großvater, Ehrenlieb von Namin, trotz der immer tröstlicher werdenden Dispositionen und Weisheitsmahnung noch zwei Jahre nach dem Tode des Jagdschlosses gelebt, allein die Wichtigkeit und Verantwortung seiner einstigen Lebensstellung wurde Robbie fröhe genug offenbart. Von einem anderen Berufe war überhaupt nie die Rede gewesen, als daß er praktisch wie theoretisch die Landwirthschaft studiren sollte, zumal es auch insolge eines streifen Armes, den er sich durch einen Sturz aus dem Wagen geholt, völlig ausgeschlossen blieb, daß er seiner Militärpflicht genüge.

Sobald Robbie nun das Abiturientenexamen abgelegt hatte, widmete er sich denn auch mit wachem Feuerfieber den ihm vom Schicksal vorgezeichneten Pflichten, jedoch er noch erfolgter Mündigkeit unbefristet als unbeschränkter Herr auf seinen großen Gütern gehalten und wailen konnte. Wenn Frau Luitgarde früher dort das alleinherrschende und gebietende Prinzip gewesen, so suchte die alte Dame jetzt förmlich etwas darin, sich mit Vorliebe allen Geschäftsangelegenheiten fern zu halten. Niemand trachtete sie, den Einfluss durch Einfluß oder gar Bevormundung zu beschließen. Wenn er dann zuweilen halb ungeduldig, halb bittend ihren bewährten Rath einzuholen kam, sagte Frau Luitgarde stets nur lächelnd: „Du wirst ohne fremde Hilfe am ehesten selbstständig! Uebrigens verheißt Du, Robbie, Alles viel besser als ich!“

Genug, im Allgemeinen bedurfte er ihres Beistandes auch nicht; aber dennoch hatte er oft eine Empfindung, als ginge von der Siebenzigjährigen mit den noch immer schönen, gestrohenen Lippen ein unsichtbarer Einfluß aus, als läge etwas Zwingendes, Niederdrückendes in ihrer Macht und ihrem Willkür, worüber er sich keine Rechenschaft zu geben vermochte. Oft hatte er sie schon fragen wollen: „Großmutter, Du verbirgst ein Geheimniß vor mir! Es ist irgend etwas nicht klar zwischen uns!“ Doch die ruhige, unbefangene gültige Art der alten Dame liehen seine Worte stets ungesprochen bleiben.

Heber seine Kindheit war er aufgestellt. So weit es die Pietät nicht verbot, hatte die Großmutter ihm auch völlig offen von dem Vater gesprochen und ihm eines Tages mitgetheilt — er befand sich damals gerade in der Terzia des Gymnasiums einer kleinen Provinzialstadt — daß beide Eltern von einer Typhus-Epidemie ergriffen und ihr erlegen seien. Robbie war dem Seinigen viel zu sehr entsetzt, als daß diese Nachricht ihn hätte tief erschauern können. Er liebte und vergaßte so nur die Großmutter, deren edler Charakter ihm stets als Richtschnur diente. Wie hatte sie aufopfernd für ihn gesorgt! Ihr allein verbannte er Erziehung, Ansehen und Lebensstellung, darum blieb ihm auch nur übrig, sie durch Hingabe und Dankbarkeit zu entschädigen.

Als Baron Luitgarde ihm kürzlich einmal sagte: „Du mußt jetzt heirathen, Robbie, dann können wir uns das Jagdschloß wieder auf, und ich ziehe mich dahin zurück“, da war er beinahe bestig aufgefahren mit den Worten, er wolle sich um eines Weibes willen nicht von ihr trennen. Wenn der junge Schloßherr von einem Ritte durch seine wohlbestellten Pluren heimkehrte, im wohlbeleibenden Sportsanzuge, einen feinen grünen Jagdhut auf dem gelockten schwarzen Haar, dann stand Großmutter sicher bereits am Fenster des hohen Treppenturms und winkte ihm lächelnd „Willkommen!“ zu. Ueber wenn das gastliche Haus seine während Decennien fest verschlossenen Gesellschaftsräume, wie das jetzt öfter der Fall war, wieder einmal geöffnet hatte und fröhliche Stimmen und helles Lachen durch die einst so lobtenfüllen Säle klangen, wenn Alles Vergnügen atmete und sich an der fast sagenhaft gewordenen Frucht des alten Schlosses erfreute, da konnte ein scharfer Beobachter so recht das stille, seltsame Bild der alten Baronin bemerken. Es war wirklich herzerquickend anzuschauen, wenn der junge Herrherr hin und wieder heimlich zu ihrem Plage lief und seine frage: „Großmutterlein, habe ich Dir auch Alles noch Wunsch gemacht?“ und sie ihm darauf jählich lieblos über den dunklen Scheitel strich.

„Ein Pfl-Bespaar!“ hatte einst eine in der Gegend zu Besuch weisende reizende Engländerin halb bedächtig geäußert. Sie war sterblich in Baron Robbie verliebt gewesen, ohne daß er ihre kümme Anbetung vielleicht jemals zu würdigen verstanden hatte. Die Frauen hatten in des Freiherrn Leben überhaupt noch keine Rolle gespielt, obwohl gerade Prinz Ebi ihm genugsam zum Vertrauten seiner verschiedenlichen petites amours machte und oft auslachte, daß ihm, wie er scherzend meinte, die Fähigkeit zum Lieben völlig abginge. „Pah! mal auf, old fellow, wenn dieser verteneffte Dämon Dich je am Schiffsittel kriegt, dann gib's ein noch nie dagewesenes Glück, daß Alles kopfsticht — aber Dein Herz bekommt einen Stich für's Leben! Güte Dich daher!“ Damit hatte der Prinz ihm erst kürzlich gebröckelt. —

(Fortsetzung folgt.)

Ganz unter Preis ein Posten von ca. 2850 Metern

Seide

in solcher Qualität und nur modernen Farben und Mustern für Kleider und Blousen, als Weihnachts-Geschenke passend.

- Damassé, reine Seide statt 2.50 mit 1.50,
- Taffet façonné, rein: Seide statt 3.60 mit 2.25,
- Taffet façonné Ia, reine Seide statt 4.25 mit 2.80,
- Damassé, schwere reine Seide statt 4.50 mit 2.90,
- Armure u. Surah, statt 3.75 mit 2.75 u. statt 4.— mit 3.—.

Backfischseide. • Schwarze Damassé. • Moiré Velour.

Roben und Blousen knappen Maßes oder unvollständige Sortimente und Reste bis zur Hälfte des Werthes.

Wir bitten um Beachtung der in den Schaufenstern ausgestellten Seide.

Steigerwald & Kaiser,

Birnaischer Platz.

Nur Li-Hung-Tschang macht Mund und Zähne blank!

Su haben in Dresden bei Wegel & Bech, Marienstraße; A. Hemmel, Wilsdrufferstraße; Hoffmeister, Heinrich, Progerstraße; Paul Leubold, Amalienstraße und in anderen Drogen-, Parfümerie- und Reisehandlungen. Ueberraschendes Weihnachtsgeschenk!

Ein Geldschrank,

kein oder gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Gef. Offerten erbeten unter S. S. 100 post. Adressenbroda.

Kaiser-Süß-Zafelbutter,

Garantirt hochreine reine netto 9 Pf. in Postpaketen zu 10,50 Mk. franco. Verkauft täglich frisch Conrad Hildebrand, Elberach a. Rh. Brommenstraße 7.



Schaukelstühle, Klappstühle, Kaminstühle,

vorgügl. geeignet für Eideretten, empfiehlt in großer Auswahl

Rich. Maune, Moritzstraße 16.

1 besserer Winterüberzieher, nach nicht getragen, billig! Willingerstraße 25, 1.

Kanarienhähne, schöne Vögel, sind preiswerth zu verk. u. Blumenhagenstraße 22, pl.

Julius Beutler, Dresden

15 Wallstr. 15.



Dauerbrand-Ofen von M. 14,50 an.
 Regulir-Ofen.
 Transp. Herde und Kessel.
 Kohlenkasten, Feuergeräte, Ofenvorheber, Ofenschirme.



VICHY

Wasser (Frankreich)
 Mild, erquickend, wirksam. Von armen medizinischen Ansehens empfohlen.
 Célestins: Bei Rheum, Nerven- und Blasenleiden, Gicht und Diabetes.
 Grande-Grille: Bei Leberleiden und Gallenleiden, Störungen im Gebiete der Unterleiborgane.
 Hopital: Bei sämtlichen dyspeptischen Affektionen.
 Comprimés de Vichy-Etat: Geprägte Vichy-Salz-Tabletten u. Anßiem in Wasser (1 Tabl. für 1 Glas) Niederlage in allen Mineralwasserhandlungen u. Apotheken.

Frauenleiden

Von weiblichen Anzeichen ständiger Kräfte erhält man „Santogen“. Zu haben in Apoth. u. Drogerien, Saatz & Co., Berlin SO. 10.

Ein ganz vorzügliches Instrument! Musik- u. Pianino ist sehr billig zu verkaufen! Weißbachstraße 2, 1. Köfker.

Das schönste Original ist eine eingebrennte Photographie auf Porzellan. Preisliche Auskunft, Marienstraße 68.

Teppiche.

Neueste Muster in Axminster-, Tapestry-, Plüsch-, Brüssel-, Tournay-, Smyrna-, Germania-, Cocos- und Linoleum-Teppichen.

Portièren.

Gardinen.

Congress-, Tall-, Mull-, Spachtel-Gardinen.

Möbel-Stoffe, Läufer-Stoffe.

Vorlagen.

Angorafelle, Ziegenfelle.

Linoleum. Wachstuche.

Adolph Renner

Dresden, Altmarkt 12.

Seite 19 „Freier Stadtmagazin“ 1919
Sonntags, 8. September 1900 Nr. 338



Ruhestühle



Bettstuhl
geschlossen.



Bettstuhl
offen



Chaiselonguebetten,
Polsterbetten
von 10 Mk. an.



Bettsopha, geschlossen

Die Belegung meines Verkaufslokales von Marienstraße 32 nach

Mörizstrasse 16,
zwischen König Johann- und Gewandhaus-Strasse,
part. und I. Etage,

erlaube ich mir hierdurch höflichst anzuzeigen.
Für das mir bisher so reichlich geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich auch um ferneres gütiges Wohlwollen
und empfehle mich mit aller Hochachtung

Rich. Maune,

Inh.: Rich. u. Osc. Maune.



Krankensfahrstühle

Fabrik Löbtau.



Verstellbare Kopfkissen

Abth. Krankenmöbel.

Krankensfahrstühle für Zimmer und Strasse.
Schlafstühle, verstellbar.
Lesetische.
Closetstühle.
Tragestühle.
Verstellbare Kopfkissen.
Rollwände.



Rollwände

Abth. Ruhemöbel.

Ruhestühle.
Universalstühle.
Pascastühle, selbstthätig stellbar.
Schaukelstühle, Walzen- und Federsystem.

Große Auswahl.

Abth. Mech. Schlafmöbel.

Bettsophas, bewährte Systeme.
Bettstühle.
Tischbetten.
Schrankbetten.
Wandbetten.
Chaiselonguebetten.
Polsterbetten.
Metallbetten.

Abth. Kindermöbel.

Kinderstühle.
Kindertische.
Kinderpulte.
Kinderbetten.
Sportwagen.

Billige Preise.



Bettsopha, offen



Metallbettstellen



Kinderstühle



Schaukelstühle



Pascastühle, selbstthätig verstellbar



Kinderpulte



Kinderbetten



Copyright 1900.

Bruchleidenden.
welche bisher vergeblich nach Hilfe und Besserung ihres Leidens suchten, empfehle ich meine nach den Grundföhen der Wissenschaft und auf Grund eigener, lang-
jähriger, praktischer Erfahrungen für jedes Bruchleiden besonders konstruirten Bandagen unter Garantie besten Fallsens selbst in den schwersten Fällen. Jeder
Patient findet die langerprobte Hilfe und Besserung ganz besonders durch Dr. med. **Wolfermann's Leistenbruchband „Perfectio“**, das unerreicht
an Sitz und Wirkung und ein Segen für jeden Bruchleidenden ist. Großbest darüber gratis und franco vom Special-Abtheilung für Bruchbandagen,
Feldbinden, Gerabehälter, Stützcorsets, künstl. Glieder etc. von

M. H. Wendschuch sen., Dresden, nur Marienstrasse 22b.



Copyright 1900.

Nähmaschinen 95 Mk., Anzahlung 10 Mk.

50

Bettstellen
Matratzen
Schränke
Verticos
Kommoden
Sophas
Küchenschränke
Regulateure
Pfeilerspiegel

sind einzeln mit

5 Mark
Anzahlung
abzugeben
bei

Carl Klingler

DRESDEN

Wildrufferstrasse 17, I.—III. Etage.

Lieferung

ganzer Braut-Ausstattungen

Anzahlung von 20 Mark an.

Sonnabends bis 10 Uhr Abends geöffnet.

Darmstadt Dresden Frankfurt Freiburg Hannover

Wärzburg

Wiesbaden

Stuttgart

Hitz-Schirme.

Jedes Stück billig dauerhaft nützlich hochelegant eine Weihnachtsgabe von bleibendem Werthe.

28 Wildrufferstr. 28

Fabrik gegr. 1839.

Strassburg Offenbach Nürnberg München Mannheim

Seite 20 "Dresdener Nachrichten" Seite 20 Sonnabend, 8. Dezember 1900 Nr. 338

Herborragend schöne **Pianinos,**

elg. Fabrik, mit gold. u. silb. Medaillen prämiirt, in allen Stil- und Holzarten, empfiehlt **sehr billig** unter Garantie zum Verkauf **Jos. Kolb, Pianofabr** Nieschelsstr. 15, 2. (Eckhaus Marktplatz).



5 Mark franco!

Echt **Pulsnitzer Pfefferkuchen.**

1 eleg. Carton echt Rich. Köhler's Lederles (10 Stück Inhalt),
1 Paket ff. mit Himbeer gefüllt. Matronenkuchen (4 St.),
1 Paket Matronenkuchen, einf. (5 St.),
1 Paket feinste Vanillekuchen (4 St.),
1 Paket Honig-Lebkuchen (5 St.),
1 Paket Pfefferkuchen (5 St.),
1 Paket Pfefferkuchen (7 St.); als Beilage einen ff. feinen Honig-mandelkuchen befindet auch dieses Jahr wieder
Richard Köhler, reichsgründete Pfefferkuchen-Fabrik,
Pulsnitz i. S., Dohnersstr. 183.
Preisliste gratis und franco.
Gen. Beacht. der Adresse erbeten.

Ein guter Flügel
in Jacaranda-Gehäuse für 300 Mk. u. ein **Nußbaum-Pianino**, freuzförmig u. ganz Eisenrahmen, für 450 Mk. zu verkauf. gr. Kloster-gasse 12, p.

Brillant-Broschen
billigst bei **Arno Stegmann,** Goldschmiedelehre, Gr. Bräder-gasse 2, B. Ecke, gegenüber König Albert-Befuge.



Blousen
In allen feinsten Stoffen in großer Stückzahl am Stück
Planellwarenhaus W. Metzler,
Altenmarkt 59.

Barchent-Betttücher,
bunte und weisse,
höchst beliebt für den Winter,
Stk. 65, 90, 110,
140, 160, 180
u. i. w.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
3 Schreiber-gasse 3.

Petroleum-Oefen
(echte deutsche)
G. Danneleit
Bauhnerstrasse 22.

Saagwagen,
Americains, Selbstfahrender,
1 Pommwagen, 1 Pocarri, ca.
50 Stück 1- u. 2spänn. gebrauchte
Aufschieber,
Buntplatt-, Radlorett-Gelchüre,
Schellenbänder, Glockenröhre,
Reitfittel, Regendecken, Regen-
mütel verkauft billig **Emil**
Ulbricht, Rosenstraße 55.

Eine grosse Laterna magica
mit vielen guten Bildern f.
nur 60 Mark zu verkaufen.
Näh. Circusstr. 12, Hb. 1

H. Garzer Kanarien-Vogel
hochf. Sänger zu billigsten Preisen empf.
C. Zuckerhandel,
Jahns-gasse 7, früher Wolffstr.

Felle
unter Preis zum **Ausverkauf.**
G. B. Schöne,
Zapeten- u. Anstehenhand,
Dippoldiswalder-platz.

Weihnachtsgeschenke!



Beste und billigste Bezugsquelle vorzüglichster

Pianinos, Harmoniums und Flügel.

Enorme Auswahl.

Piano-Haus Stolzenberg,
Joh. Georgen-Allee 13.

Theilzahlung!

Ausserordt bequeme Anschaffung.

Gebrauchte Pianinos stets vorrätig.

Pianoforte-fabrik Franz Lindner,
Güterbahnhoffstr. 11.

empfiehlt **Pianinos und Flügel** in bester Güte. (Spezialität: Patent-Repetitiv-Mechanik.)

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Viktoriastrasse 7,
(Ecke Wilsdrufferstrasse)
Marken & Muster-schutz.

Solid gebaute, ton-schöne **Pianinos**
Flügel, Harmoniums zu Verkauf, Miethe auch Theilzahlung äusserst bill.
Schätze, Johannesstrasse 19.

H. R. Schlagehan,

Riemer und Tischnermeister,
20 Schloss-Strasse 20,
Grunaerstrasse
(Ecke Circusstrasse 24)
empfiehlt sein Lager von folgenden

Lederwaaren.

Reisekoffer,
eigenes, bestbewährtes Fabrikat, enorm leicht.



Portemonnaies, Brieftaschen, Cigarren-Etuis in reicher Auswahl.



Albums, Photographierahmen.



Schultaschen, Ranzen, Mappen. Passende **Weihnachts-Geschenke.**

H. R. Schlagehan,
Riemer und Tischnermeister,
20 Schloss-Strasse 20,
Grunaerstrasse
(Ecke Circusstrasse 24).

Patent-H-Stollen
Stets scharf!
Kronentritt ummöglichst Schonung der Pferde durch stets sicheren Gang.
Warnung vor minderwertigen Nachahmungen.
Man achte darauf, dass jeder H-Stollen neblig Fabrikmarke trägt.
Illustrirter Katalog kostenfrei
Leonhardt & Co.
Berlin-Schöneberg.

Hochfeine Tafel-Äpfel:
Baumann's Reinecke, Champagner- " Französische Großer Winterkreuzling, Steitiner usw.
à Gr. 10 Mk. p. Nachh. versendet
O. Beutlich, Ochs i. S.

Harmonium,
wunderbar. Orgelton, staunend billig zu verkaufen.
Schäfer, Reitbahnstr. 2, 1.

Simili- Brillanten
in echter Soliman- Colliers, Ohr-ringe, Brochen, Ringe, Nadeln.
Fr. Pachtmann
Schloss-Strasse 3a.

Falten- Gürtel, Gold- Gürtel, Ketten- Gürtel, Schüsser für Gürtel, Nadeln für Gürtel.
Feine und solide **Lederwaaren, Schmud, Perlen- Colliers, Haar-Schmuck.**

Fächer jeder Art — aller Breite.
Paul Teucher,
Magazin feiner Damen-Artikel.
Altmarkt, Ecke Schöffergasse
Feine Parfümerien.

Abgewachte Weihnachts-Kleider
mit Auspuß, in feinem Karton,
schön und preiswerth,
3, 3.75, 4, 4.50, 5, 5.75, 6, 7.25, 8, 9 Mk. u.
und viele zu praktischen Geschenken geeignete Artikel.
Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
Schreiber-gasse 3.

Außerordentlich günstige Gelegenheiten für Herrschaften.
Ein herrliches **Opern-theater** mit vollständiger Ausstattung, Verstellungspreis Mk. 500, für nur Mk. 250 zu verkaufen.
Zu besichtigen tägl. Abds. von 7 Uhr an Circusstrasse Nr. 12, Hb. 1.

Ein Verplüßter.



Kaufmännlicher Anbeter: „Bon jour, meine Schöne! Darf ich Sie beher fortuna...“

Malitios.

Gattin: „Ich hatte einen merkwürdiges Traum heute Nacht. Ein...“

Immer zerstreut.

Professorsgattin: „Ich höre Gerusch auf dem Vorplatz. Wo...“

Feiner Unterschied.

Käufer: „Wein behüte denn der Unterschied zwischen der ersten...“

Sehr richtig.

Dame: „Wie denken Sie über die Frauenbewegung?“

Ein Liebesbrief.

Da schick mir viel tausend Grüße, Und...“

Geschäftsfache.

„Weißt Du keine passende Frau für mich?“

Ein zwingender Grund.

Verwalter: „Ich glaube nicht, daß Sie...“

Durch die Blume.

Jüngerer Ehemann: „Da hast ja gewiss...“

Im Salon.

Heut (zu seiner Töchterin): „Werben Sie...“



RÄTHSEL-ECKE.

Zwei Untergabens.

Der Eine theilt sich mit dem a und...“

Auflösung des Räthfels in Nr. 324: Naf.

Meine Pauline aus Bärne.

Kleines Nebelstückchen.

Sistematiker ich ein ganz einfaches und...“



Neie geharnischte Sonetten

in ungeheurer Quantität...“

Zur Schädelsverletzungen-Wahl.

Schädeltreter sein, das ist ja nicht ja...“

Ja mancher Neig zu einem Jünger...“

Verdammung, Gefährdung, Vergewaltigung...“

Ja, ja, es ist! Sie geben ihm die...“

der ich im Hande erob, jittetich ich...“

Ich sage da ruhig und nichts...“

Ich bin nämlich wirklich unvorsichtig...“

Ich lese meine gute Pauline den...“

„Sagen Sie mal, was ich denn...“

„Das ist eine Privatangelegenheit...“

„Wo ist denn Du, Pauline?“

„Das heißt meine Pauline den Kopf...“

machen. Ich schlage die Erde zu...“

„Was wollen Sie? Schreiben Sie...“

„Der unheimliche Mensch aber...“

„Ja, ja, das weiß ich, daß ich...“

„Machen Sie, daß Sie vollkommen...“

„Das meinen angebotenen...“

„Das haben Sie gegen die...“

„Gut sei Dank, Sie bringen...“

„Ich Gott, meine liebe...“

„Was? Jetzt bin ich verrückt...“

„Machen Sie getrost auf...“

„Gott sei Dank! Ich kann...“

„Das der Menschenmenge...“

„Dereichen Sie, gnädige...“

„Ich weiß nicht, was ich...“

„entlassen der Herr...“

„So, da haben Sie meine...“

„Ich bin nicht...“

Geschäftseifer.



Handlungseiferer (zu Kassablen): „Wohlan, da Ihr ich mit Schloßen lockt, mich zu beuten und zu verpehen, so bitte ich, bei dieser Gelegenheit meinem unheimlichsten Feind zu verfallen!“

Sprüche mit Anwendungen.

„Nehmen Sie ich nicht allzu!“ — sagte im Wirthshaus ein kleines Weibchen, da lag es mit einer einzigen Kartoffel auf dem Teller und sollte den Hunger eines Gastes stillen.

„Der Mensch in seinem besten Drange ist sich des rechten Weges wohl bewußt!“ — dachte Herr Fickelwacker, da irrte er beabsichtigt auf der Straße, fand aber doch richtig sein eigenes Heim.

„Sieh Dich zur Noth, bewegt Gemüth!“ — riefste Derselbe, da wollte die schätliche Gaudiumrednerin seine Frau sein Ende nehmen.

„Die Pfoten hab, die Rechte ausgeklagen!“ — gab ein Köchlein zur Antwort, da waren einem Käufer die Preise für verführerisches Möbel zu hoch gewesen.

Wunder der Erfindungen.



Hühnerfamilie: „Was ist denn mit Dir passiert, Entchen? Solche Weiser haben wir ja unser Kätzchen noch nicht gesehen?“

Carole Pantalon: „Doch! Euch nur, heute hatte ich mich noch der chemischen Fakultät zu begeben verloben und da bin ich in ein Krautwurzmittel geraten!“

Ein Glück.

Gattin: „Ja, lieber Mann, wenn ich bereue, was Du für Deine Jagdlieblichkeit das Jahr über ausgehen magst, wie viel Oulcer Du verknallt, Seierl und Wieder einwirk, im Bekleidt verbleib, da feht Dir jeder Hufe 15 Mark!“

Gatte: „Stimmt! Es ist also ein wahres Glück, daß ich so wenig Hufe treffe.“

Berechtiger Zweifel.

A.: „Komm, lieber Freund, wir wollen dort auf die andere Seite der Straße gehen. Hier kommt nämlich unser Gerichts- polizeier und den möchte ich nicht gern grüßen. Ich habe mich mit ihm verstimmt!“

B.: „Aber! Wenn Dir das nur was nützt, glaubst Du etwa, daß er deshalb keine Befehle bei Dir einbringen wird?“

Pantoffelheld.

A.: „Wenn ich daran denke, daß es im Himmel ein Wieder- leben giebt, wird mir bang.“

B.: „Warum denn?“

A.: „Ich war dreimal verheiratet!“

Es muß nicht immer der Regenschirm sein.

Professorsgattin: „Aber Mädchen, Du bist ja doch mit dem Kade ausgefahren und jetzt kommst Du ohne Kade zurück?“

Professor: „Aber, da habe ich so wahrscheinlich beim Winterstücken herum laufen. Es war mir auch auf dem ganzen Heimwege so, als hätte ich etwas!“

Ein ganz Harmloser.



Bauer (seiner Neben beim Apfelstechen überredend): „Was machst denn Du da droben?“

Bube: „Ich thu den Apfel ihr schön rote Sädeln a hiltz freidlich!“

Sehr wahrscheinlich.



Schreibstiller (zu seiner Frau, welche Medizin andiet hat, nach einem heftigen Wermutheiß): „Ich ziehe vor, zu gehen, gegen Dich kann doch Niemand ankommen. Du hast Dein Doktor-Examen jedenfalls auch nur bestanden, weil Dir selbst kein Professor zu wider- sprechen magte!“

Vollständig beßlos.

Polizeibeamter: „Sie sind also überführt, dieses armen, hilf- losen Mann auf offener Straße ohne paar letzten Pfennige genommen zu haben. Weshen Sie denn gar kein Schamgefühl?“

Dagobund: „Der ist mich wüßig! Ich bringe doch überhaupt Nichts!“

Malitiosa.

A.: „Haben Sie meine Rede verstanden?“

B.: „Was Sie gesagt haben, hal! ich weiß verstanden, was Sie aber mit dem Geßapten lagen wollen, ist mir nicht klar geworden.“

Immer beim Beruf.

Herr: „Ach! geistlicher Doktor, darf ich ansprechen, was ich für Sie empfände?“

Exkultein Doktor (Stoizismustheoretiker): „O bitte, erleuchten Sie Ihr Herz durch ein offenes Gehör!“

Galant.

Miffessor: „Schönes Fräulein, so nicht verfehlt? Schade, daß es keine Strafe wegen Schleichheits-Unterwerfung giebt.“

Der fehlende Küchengast.

Mann: „Wie kommt das her, seit einigen Tagen krieg ich immer so große Portionen?“

Frau: „Wißt Du denn nicht, daß das Militär zu den Mannsbarn angesetzt ist?“

Kleine Skizzen aus der Weltgeschichte.

Als Friedrich der Große im Jahre 1766 in Sachsen einfiel, um seinen Feinden durch einen unvorhergesehenen Angriff zu überraschen, zog er auf der Straße von Halle her eine Abtheilung Preußen durch Waldern nach Leipzig hin. Unangesehen eines die Karte aus den Händen, um die fremden Krappen zu sehen. Von des Wiffens Darf geplatzt, fragte bei dieser Gelegenheit ein schlüchter Bauer, dessen Namen die Geschichte leider nicht nennt, einen nachsichtigen Marschall: „An Vergebung, mei Götter, wohnen stehen denn die Herren?“ „Wir bestimmen jedes den Lebensjahres Krieg!“ lautet die bestimmte Antwort. — Der im Jahre 1765 zu Habsburg abgegriffene Friede bekräftigte die Wahrheit des Geßapten.

Als Pipin der Kleine noch jung war, spielte sich ein Freund von ihm auf seine geringe Körpergröße an. „Mag sein,“ entgegnete der künftige Majordomus, „doch bedenk, daß ich auch Karls des Großen Vater wurde.“

Unterschied.

Herr: „Weshen Sie auch den Unterschied zwischen hoch und jetzt, meine Gnädige? früher harrten die Frauen flach, heute plumpen sie Jurisprudenz.“

Dame: „So? Hoch wollen Sie auch, welchen Unterschied ich finde zwischen hoch und jetzt? früher hangen die Männer als Barbaren im Walde und heute wailen sie als Barbaren im Hause.“

Hindliche Neugier.

Mama: „Freiden, geh' hinaus. Eben kommt der Arzt, mit dem ich zu sprechen hab.“

Freiden: „Bitte, Mama, laß mich dabei sein, ich bin ja neugierig?“

Mama: „Aber Kind, wozuf kann?“

Freiden: „Ja, der Papa sagt doch odern, daß Dich der Herr Doktor immer an der Nase heranzieht. Das möchte ich ja gern mal sehen.“